Der Oberbürgermeister

Vorlage-Nr: Status

Beschlussvorlage	Datum:	28.10.2016
Entscheidendes Gremium:	fed. Senator/-in:	OB, Roland Methling
Bürgerschaft	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller
Federführendes Amt: Eigenbetrieb KOE	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt Zentrale Steuerung		
Beschluss über den Wirtsc	•	des Eigenbetriebes

"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" einschließlich des Stellenplanes

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.11.2016	Finanzausschuss	Vorberatung
30.11.2016	Betriebsausschuss für den "Eiger	Ibetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung
und -entwicklu	Ing der Hansestadt Rostock"	Vorberatung
07.12.2016	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" einschließlich des Stellenplanes wird beschlossen (Anlage).

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Der Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock" (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hansestadt Rostock.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende Geschäftsfelder ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt der geplante Jahresgewinn 57 TEUR, den der Eigenbetrieb zur Absicherung bestehender Investitionsverpflichtungen nutzen möchte, um Fremdkapitalfinanzierungen zu minimieren.

Die Investitionen und Finanzierungen für 2017 stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	46.931 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2017	16.383 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen des Vorjahres	6.468 TEUR
Fördermittel	19.700 TEUR
Eigenmittel	4.380 TEUR

Im <u>Geschäftsfeld fremde Dritte</u> sollen Investitionen in Höhe von 13.950 TEUR umgesetzt werden.

Ein Großteil der Investitionen in Höhe von 10.450 TEUR fließt in die Sanierung, den Neubau und die Erweiterung von Kindertagesstätten und Horten. In der Schleswiger Str. 6 wird der Bau des Familienkompetenzzentrums i.H.v. 3.500 TEUR fortgeführt.

Im Planjahr sollen im <u>Geschäftsfeld Grundstücksbewirtschaftung HRO</u> für Ämter der Hansestadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 32.981 TEUR ausgeführt werden. Davon entfallen auf den Schul- und Sportstättenbereich Investitionsmaßnahmen in Höhe von 24.464 TEUR und auf den Bereich Verwaltung 8.517 TEUR.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionszuschuss 2.160 (800 in 2016 und 1.360 in 2017) TEUR Mietzins Geschäftsfeld HRO 17.687 TEUR Betriebskostenvorauszahlung 13.748 TEUR

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: kein Bezug

Roland Methling

Anlage/n:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock" einschließlich des Stellenplanes Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und entwicklung der Hansestadt Rostock"

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock 2)

den Wirtschaftsplan durch Beschluss vom

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan - die Erträge	in TEUR 47.287
- die Aufwendungen	47.230
- der Jahresgewinn	57
- der Jahresverlust	-
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 3)	11.260
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-24.831
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	13.274
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-296
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und	
Investitionsförderungsmaßnahmen auf	18.846
- davon für Umschuldungen	2.463
 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 	0
 der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung 	4.592
4. Die Stellenübersicht weist 74 Stellen in Vollzeitäquivalenten au	JS

ellenübersicht weist

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	236.207
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	234.055
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	234.112

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷):

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb ''Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock''

				-in	TEUR-		
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	43.795	42.011	45.515	43.838	45.629	47.070
2.	Erhöhung oder Verminderung des						
	Bestands an fertigen und unfertigen	-					
	Erzeugnissen und Leistungen	-282	-75	-2.153	646	413	510
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	260	170	170	170	170	170
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.164	500	410	410	410	410
5.	Materialaufwand	16.255	17.136	17.343	17.292	17.609	17.936
0.		10.200	17.130	17.545	11.232	17.003	17.550
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und						
	Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene						
	Leistungen	16.255	17.136	17.343	17.292	17.609	17.936
6.	Personalaufwand	3.639	4.665	4.686	4.805	4.923	5.020
	a) Löhne und Gehälter	2.959	3.732	3.841	3.748	3.840	3.916
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen						
	für Altersversorgung und Unterstützung						
		681	933	846	1.057	1.083	1.104
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	15.405	13.219	14.548	15.561	16.319	16.798
	a) immaterielle Vermögensgegenstände						
	des Anlagevermögens und						
	Sachanlagen	15.405	13.219	14.548	15.561	16.319	16.798
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des						
	Umlaufvermögens, soweit diese die im						
	Unternehmen üblichen Abschreibungen						
	überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Son-	0.770	10 704	2.245	2 7 1 0	4.100	4.184
	derposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.773	13.731	3.345	3.719	4.100	4,104
9.	Konzessionsabgabe	11.001	10.040	0 407	8.425	8.647	9.132
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.264	18.849	8.407	0.420	0.047	9.132
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12	Erträge aus anderen Wertpapieren und						
12.	Ausleihungen des Finanzanlagevermö-						
	gens - davon aus verbundenen						
	Unternehmen						
10	Zinsen und ähnliche Erträge	39	1	1	1	1	1
13.	- davon aus verbundenen					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und						
	auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.738	2.197	2.025	2.409	2.915	3.131
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen						
	Geschäftstätigkeit	2.449	272	278	292	311	327
17.							
	Gewinnabführungs- und						
	Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom						
	Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	202	213	221	221	221	221
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.247	59	57	71	90	106

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder	
--	--

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
C)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d)	auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
5. 6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2017 ^{für} Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bezeichnung Ist Plan Plan Plan					Plan	Plan	Plan
	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.247	59	57	71	90	10
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.405	13.219	14.548	15.561	16.319	16.79
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.773	-13.731	-3.345	-3.719	-4.100	-4.18
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	529	-300	0	0	0	
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-5	100	0	0	0	
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie	-0	100				
	anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.260					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-19	-410	0	0	0	
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer	-13	-410	0		0	
	Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.162					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14.482	-1.063	11.260	11.914	12.309	12.72
11	 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen 						
10	Anlagevermögens	649	15.800	2.400	0	0	
12	Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-40.714	-51.447	-46.931	-58.019	-50.620	-37.75
13	 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 	0	0	0	00.010	00.020	01.10
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	0	0	0	0	0	
10	im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	o	0	0	0	0	
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	16.375	8.594	19.700	22.544	12.504	3.88
Sector:	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	о	0	0	0	0	
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	о	0	0	0	0	
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-23.690	-27.053	-24.831	-35.475	-38.116	-33.86
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0					
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0					
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	24.785	23.563	16.383	33.657	37.685	33.20
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	12.079	6.468	0	0	
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-12.503	-9.210	-9.577	-10.632	-11.496	-11.94

	Bezeichnung	lst 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	12.282	26.432	13.274	23.025	26.189	21.256
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3.074	-1.684	-296	-537	381	115
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands				_		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.277	4.414	3.864	3.568	3.031	3.413
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.351	2.730	3.568	3.031	3.413	3.527

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2017

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

				-in	TEUR-		
	Bezeichnung	lst	Plan	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	A DESCRIPTION OF TAXABLE PROPERTY AND INCOME.		(Fianjani) 13.835	(1. rolgejani) 12.076	and the second se	
1.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands	12.930	10.314	13.635	12.076	13.008	13.559
Ζ.	an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und						
	Leistungen	-288	386	-1.803	502	234	329
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	67	70	70	70	70	70
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.576	500	410	410	410	410
	Materialaufwand	3.507	3.253	3.595	3.607	3.788	3.977
0.	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und						
	Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.507	3.253	3.595	3.607	3.788	3.977
6.	Personalaufwand	1.280	1.378	1.626	1.667	1.708	1.742
	a) Löhne und Gehälter	1.036	1.102	1.333	1.300	1.332	1.359
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für						
	Altersversorgung und Unterstützung	244	276	293	367	376	383
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf	7.041	4.921	5.517	5.994	6.271	6.396
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des						
	Anlagevermögens und Sachanlagen	7.041	4.921	5.517	5.994	6.271	6.396
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufver-						
	mögens, soweit diese die im Unternehmen						
	üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.776	12.536	1.801	1.856	1.920	1.909
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.739	13.611	2.889	2.842	2.942	3.142
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und						
	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	39	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	-					
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470	384	422	526	636	706
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-	1.004	200	005	279	298	314
47	tätigkeit	1.064	260	265		290	314
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und						
	Teilgewinnabführungsverträgen	0	o	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Steuern	190	201	208	208	208	208
and the second second	Jahresgewinn/Jahresverlust	874	59	57	71	90	106

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2017

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

				-in	TEUR-		
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	Umsatzerlöse	30.865	31.697	31.680	31.761	32.621	33.511
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands						
	an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und	6	-461	-351	144	179	182
0	Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen			100	144	100	
		193	100		100	00	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.588	0	0 13.748	13.684	13.821	13.959
5.	Materialaufwand	12.748	13.883	13.748	13.004	13.021	13.959
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.748	13.883	13.748	13.684	13.821	13.959
C	Personalaufwand	2.359	3.287	3.060	3.137	3.215	3.278
0.	a) Löhne und Gehälter	1.923	2.630	2.508	2.447	2.508	2.557
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	1.923	2.030	2.300	2.447	2.000	2.007
	Altersversorgung und Unterstützung	436	657	552	690	707	721
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen auf	8.365	8.298	9.031	9.567	10.048	10.402
1.	a) immaterielle Vermögensgegenstände des	0.000	0.200	0.001	0.007	10.040	10.102
	Anlagevermögens und Sachanlagen	8.365	8.298	9.031	9.567	10.048	10.402
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0.303	0.290	9.031	9.507	0.040	0
				0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	 b) Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die im Unternehmen 	-					
	üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten	0	0	0	0	0	
0.	nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	997	1.195	1.544	1.862	2.180	2.275
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.525	5.238	5.518	5.583	5.705	5.990
	Erträge aus Beteiligungen	0	0.200	0.010	0.000	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und	0		0	0	0	0
12.	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf			0	0	0	
14.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	o	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.267	1.813	1.603	1.883	2.278	2.424
	davon an verbundene Unternehmen	0		0	0	0	0
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-						
10.	tätigkeit	1.385	12	13	13	13	13
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften,						
	Gewinnabführungs- und						
	Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Steuern	12	12	13	13	13	13
	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.373	0	0	0	0	0

Bereichsfinanzplan 2017

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

				the second s	TEUR-		
		lst	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan-						
	teile von Minderheitsgesellschaftern) vor						
	außerordentlichen Posten nach interner						100
	Leistungsverrechnung	874	59	57	71	90	106
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf					0.074	0.000
	Gegenstände des Anlagevermögens	7.041	4.921	5.517	5.994	6.271	6.396
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf					1 0 0 0	4 000
	Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.777	-12.536	-1.801	-1.856	-1.920	-1.909
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von	510		0	0		0
	Gegenständen des Anlagevermögens	510	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen			and the state			
	(+) und Erträge (-)	0	100	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der						
	Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen						No. Statements of the
	sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-						
	oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-167					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
		176	-410	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten						
0	aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer						
	Passiva, die nicht der Investitions- oder						
	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-74					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus	-1-					
9	außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10				0	0	0	
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender	5 500	7 000	0 770	4 200	4 4 4 1	4 502
	Geschäftstätigkeit	5.583	-7.866	3.773	4.209	4.441	4.593
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von						
	Gegenständen des Sachanlagevermögens und des	045	15 000	2 400	0	0	0
10	immateriellen Anlagevermögens	645	15.000	2.400	0		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das						
	Sachanlagevermögen und das immaterielle	-15.903	-24.134	-13.950	-20.000	-12.450	-5.350
13	Anlagevermögen (+) Einzahlungen aus Abgängen von	-13.803	-24.134	-13.350	-20.000	-12.400	-0.000
13	Gegenständen des Finanzanlagevermögens	o	0	0	0	0	0
4.4				0	0		0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	o	0	0	0	0	0
	i Finanzaniadevermoderi	U			0	0	0
4.5							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der	0			0	0	0
	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von 	0			0	0	0
	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der 		0	0			0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition 	0			0	0	0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum 	0	0	0	0	0	0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen 		0	0			0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon 	0	0	0	0	0	0 0 400
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen 	0 3.697	0 0 2.250	0 0 3.089	0	0	0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse 	0	0	0	0	0	
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte 	0 3.697 0	0 0 2.250 0	0 0 3.089 0	0 8.094	0	
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter 	0 3.697	0 0 2.250	0 0 3.089	0	0 6.288 0	0
16	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von 	0 3.697 0 0	0 0 2.250 0 0	0 0 3.089 0 0	0 8.094 0	0 6.288 0 0	0
16 17 18	 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter 	0 3.697 0	0 0 2.250 0	0 0 3.089 0	0 8.094	0 6.288 0	0

	Bezeichnung	lst 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	12.439	10.944	7.005	11.106	6.178	4.615
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	5.790	2.344	0	0	0
23	 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten 	-3.310	-3.668	-3.624	-3.944	-4.075	-4.143
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.129	13.066	5.725	7.162	2.103	472
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3.151	-1.684	1.037	-536	381	115
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
		0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.263	4.414	2.531	3.568	3.032	3.414
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.414	2.730	3.568	3.032	3.414	3.529

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichsfinanzplan 2017

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

				-in	TEUR-		
	Bezeichnung	lst 2015 (Vorvorjahr)	Plan 2016 (Vorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (1 Folgoiabr	Plan 2019	Plan 2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan-	(vorvorjanii)	(vorjani)	(Fianjani)	(1. roigejani)	(2. roigejani)	(5. Polgejani)
<u> </u>	teile von Minderheitsgesellschaftern) vor						
	außerordentlichen Posten nach interner						
	Leistungsverrechnung	1.373	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf						
	Gegenstände des Anlagevermögens	8.364	8.298	9.031	9.567	10.048	10.402
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf						
	Sonderposten zum Anlagevermögen	-996	-1.195	-1.544	-1.862	-2.180	-2.275
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von						
	Gegenständen des Anlagevermögens	19	-300	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
	(+) und Erträge (-)	-5	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der						
	Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen						
	sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-						
	oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.427					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
		-195	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten						
	aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer		And the second s			A State of the second second	
	Passiva, die nicht der Investitions- oder						
	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.088					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus						
	außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender						
	Geschäftstätigkeit	8.899	6.803	7.487	7.705	7.868	8.127
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von						
	Gegenständen des Sachanlagevermögens und						
	des immateriellen Anlagevermögens	4	800	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das						
	Sachanlagevermögen und das immaterielle		07.040			00.470	
10	Anlagevermögen	-24.811	-27.313	-32.981	-38.019	-38.170	-32.400
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von						
4.4	Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das						
15	Finanzanlagevermögen (+) Einzahlungen aufgrund von						
15	Finanzmittelanlagen im Rahmen der						
	kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von						
10	Finanzmittelanlagen im Rahmen der						
	kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum						
	Anlagevermögen	12.678	6.344	16.611	14.450	6.216	3.489
	davon	12.070	0.011	101011		0.2.10	0.100
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte						
	Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von						
	Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der						
	Investitionstätigkeit	-12.129	-20.169	-16.370	-23.569	-31.954	-28.911

		lst	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	12.346	12.619	9.378	22.552	31.507	28.587
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	6.289	4.124	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-9.193	-5.542	-5.953	-6.688	-7.421	-7.804
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.153	13.366	7.549	15.864	24.086	20.783
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-77	0	-1.333	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14	0	1.333	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-63	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

10	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1	>				
von Bereich 2		><			
von Bereich 3			>		
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

2017

Anlage 7 (zu § 14) Seite 1 von 2

Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und entwicklung der Hansestadt Rostock"

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Betriebsleiterin	1 AT	1	1 AT	
2	SB Pressearbeit/Marketing	1 9	1	1 9	
3	SB Personal/Innenrevision	1 12	1	1 12	
4	Sekretariat	3 8	3	3 8	
5	AL Vergabe/Baurecht	1 13	1	1 13	
6	SB Vergaben	1 11	1	1 11	
7	SB Vergaben	1 9	1	1 9	
8	SB Vergaben	1 -	-	1 11	
9	SB - IT	1 11	1	1 11	
10	SB Controlling	2 12	2	2 12	
11	AL Buchhaltung	1 11	1	1 11	
12	SB Buchhaltung	2 10	2	2 10	
13	SB Buchhaltung	2 9	2	2 9	
14	AL Vertragsabteilung	1 12	12	1 12	
15	SB Objektbetreuung	2 -		2 12	
16	SB Objektbetreuung	7 10	6	7 10	
17	SB Objektbetreuung	4 9	4	4 9	
18	SB Objektbetreuung	1 8	1	1 8	al - een ment Statur, Statur in Statur 1997 - Statur Statur
19	Energiem./GLT	1 14	-	1 14	
20	Technischer Leiter	1 15	1	1 15	
21	SGL Technik	1 14	-	1 14	
22	AL bauliche Unterhaltung	1 12	-	1 12	
23	AL Gebäudetechnik	1 12	1	1 12	
24	technische Assistenz	1 6	1	1 6	
25	technische Assistenz	1 9	1	1 9	
26	SB Hochbau	12 11	12	12 11	
27	SB Hochbau	1 -	-	1 11 .	
28	SB Gebäudetechnik	2 12	2	2 12	
30	SB Gebäudetechnik	1 12	•	1 12	
31	SB Gebäudetechnik	2 11	2	2 11	
32	SB Gebäudetechnik	5 9	5	5 9	
33	GL Handwerker	1 9	1	1 9	
34	Handwerker	2 7	2	2 7	
35	Handwerker	8 6	6	8 6	
insgesamt:		74	63	74	

Name des Betriebes/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übers icht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		2015	2016		
			in TEUR		
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20					
veranschlagt im Planjahr 2015					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr		16.383			
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

² Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb ''Kommunale Objektbewirtschaftung und entwicklung der Hansestadt Rostock''

Bilanz für das Jahr 2015

Aktivseite	in TEUR	Voriaha
AKUVSEILE	Jahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
Anagevennogen		
. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1	
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22	
2. Geleistete Anzahlungen	22	
		and the second
I. Sachanlagen	411.012	386.90
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	388.579	352.22
a) Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	388.579	352.22
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	000.070	002.22
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 1)		
6. Verteilungsanlagen ¹⁾		
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8. Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8		
gehören	212	
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	212	7
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.729	9.20
	10.493	25.40
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	0	
	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾	0	
 Beteiligungen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 	0	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	
6. Sonstige Ausleihungen	0	
	0	
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	24.516	25.122
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.010	20.12.
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.588	9.26
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.903	15.829
4. Geleistete Anzahlungen	24	15.623
	24	J2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.807	5.504
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	419	280
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	1.093	1.177
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	1.030	1.171
besteht		
4. Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.296	4.047
I. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	4.351	1.277
Rechnungsabgrenzungsposten		
, noomangoabgrenzungoposten	490	447
	445.199	419.256

Pass	sivseite	Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	236.207	233.96
	Ligenkapitai	200.201	200.000
	Stammkapital	1.125	1.12
11.	Rücklagen	233.750	231.63
	Allgemeine Rücklage	233.750	231.63
2.	Zweckgebundene Rücklage		
11.	Gewinn/Verlust	-915	
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Entnahme Rücklage/Einstellung Rücklage	-915	
		2.247	1.00
	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.247	1.207
B.	Sonderposten	86.003	73.401
<u>.</u>	Sonderposten	00.003	15.40
Ι.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
	zum Anlagevermögen	86.003	73.40
1	empfangene Ertragszuschüsse	00.000	10.40
	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
	Sonstige		
C.	Rückstellungen	3.495	3.514
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	(
2.	Steuerrückstellungen	30	23
3.	Sonstige Rückstellungen	3.465	3.491
D.	Verbindlichkeiten	119.029	107.847
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and. Kreditgebern	97.154	84.873
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.374	8.138
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.693	17.402
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.693	17.402
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.433	4.334
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.280	4.334
	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	
	Verbindlichkeiten gegenüber Verbindenen omernenmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
	Beteiligungsverhältnis besteht		
	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	54	540
8	Sonstige Verbindlichkeiten	695	699
	davon	033	093
	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	695	699
	aus Steuern		000
	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
/			
= 1	Rechnungsabgrenzungsposten	465	529
		445.199	419.256

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung
 ²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

in TEUR

Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und entwicklung der Hansestadt Rostock"

Gewinn- und Verlustrechung 2015

1.	Umsatzerlöse		43.795	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-282	
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		260	
4	Sonstige betriebliche Erträge		3.164	
5.	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		16.255	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.255		
6.	Personalaufwand		3.639	
	a) Löhne und Gehälter	2.959		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	681		
	und für Unterstützung		101	
	davon für Altersversorgung			
7.	Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		15.405	
	und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	15.405		
	davon nach § 254 HGB b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,			
	soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB			
	davon nach § 254 HGB			
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		3.773	
9.	Konzessionsabgabe			
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.264	
11.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen			
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
13.	Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		39	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		1.738	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.449	

Anlage 10 (zu § 22) Seite 2 von 2

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	
20.	Außerordentliche Aufwendungen	
21.	Außerordentliches Ergebnis	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
23.	Sonstige Steuern	202
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.247

Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb ''Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock''

Finanzrechnung 2015

		-in	TEUR-
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaf-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	4 007	0.047
-	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.207	2.247
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstande des Anlagevermogens	14.329	15.405
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.402	-3.773
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0.402	-0.770
		-211	529
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-5
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und		
	Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.401	1.260
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-19
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.055	-1.162
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.577	14.482
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	852	649
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-26.686	-40.714
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		10.111
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	10.686	16.375
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.148	-23.690
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-58	
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	8.653	24.785
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-7.241	-12.503
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.354	12.282
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-217	3.074
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	211	0.074
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.494	1.277
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.277	4.351

Anlage 12a (zu § 29) Seite 1 von 1

> Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung- und entwicklung der Hansestadt Rostock"

Anlagenübersicht 2015

Stand zum Zugänge im Abgänge im buchun Jahr Jun 31.12. Jahr Jahr <td< th=""><th>Um- buchungen im Stand zum 112. Uahr Jahr 31.12. 1039 6 1.039 41.439 481.535 0 0</th><th>Aufgelaufene Zuschrei- Abschrei- bungen im bungen im 31.12 2014 2015 974 79.526 79.526</th><th>Abschrei- bungen im Jahr in EUR 0 42 42 0 14.031</th><th>lgelaufen bschrei- ungen auf bgånge 2015 60</th><th>Abschrei- bungen zum 31.12. 2015 0 1.016 1 92.956 0 0</th><th>Rest. buchwerte am Jahre des Jahre des 2015 23 388.579 0 0</th><th>sst- erfe am rres 114 4 352.222 0</th><th>wentmoerung durch unter- lassene Instand- haltung, Alt- lasten, sonstiges</th></td<>	Um- buchungen im Stand zum 112. Uahr Jahr 31.12. 1039 6 1.039 41.439 481.535 0 0	Aufgelaufene Zuschrei- Abschrei- bungen im bungen im 31.12 2014 2015 974 79.526 79.526	Abschrei- bungen im Jahr in EUR 0 42 42 0 14.031	lgelaufen bschrei- ungen auf bgånge 2015 60	Abschrei- bungen zum 31.12. 2015 0 1.016 1 92.956 0 0	Rest. buchwerte am Jahre des Jahre des 2015 23 388.579 0 0	sst- erfe am rres 114 4 352.222 0	wentmoerung durch unter- lassene Instand- haltung, Alt- lasten, sonstiges
2014 2015 2016 2016 Rentricitel Vermögensgegenstände 977 555 0 3	2016 6 439 48	974 526 526	2015 EUR 14.031	Abgange 2015 2015	501	202 20	4 4 2222 0	ten, sonstiges
Immaterielle Vermögensgegenstände 977 55 0 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und solchen Rechten und Wertes owie Lizenzen an solchen Rechten und Wertes 977 55 0 manne immaterielle Vermögensgegenstände 971 55 0 celeistete Anzahlungen 971 55 0 manne immaterielle Vermögensgegenstände 971 55 0 Celeistete Anzahlungen 971 55 0 Celeistete Anzahlungen 971 55 0 Soltnahlagen Gandstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Die Bahnkörper und Bauten des Schienenweges Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Die Bauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Die Bauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Die Bauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Die Bauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48		A2 42 42 42 42	0 0 0			5.22	
Immateries Secharizatione 977 55 0 immateries Secharizatione 977 55 0 immateries Secharizatione 977 55 0 isolchen Rechte und Wertes Sould Lizenzen an solchen Rechten und Werten 977 55 0 isolchen Rechten 431.748 10.129 1.760 imme immateries Cinudisticke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.760 imme imme immateries Schanderen Schanderen 431.748 10.129 1.760 imme immer immateries Grundstück und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.760 imme auter Grundstück und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.760 immer Wohnbauten Grundstück und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.12	48	974 974 79.526	14.0	09	0		4 4 352.222	
Monzessionen, gewenkliche Schutzrechte und solichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an Geleistete Arzahlungen 977 55 0 umme immaterielte Rechte 9717 55 0 isolichen Rechte und grundstücksgleiche Rechte 917 55 0 isolichen Rechte und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 in Körper und Bauten des Schleinenweges 6rundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 in Wohnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 in Wohnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 in Wohnbauten Grundstücksgleiche Rechte 431.748 1.780 2.780 in Wohnbauten Grunds	48	974 974 79.526	6. 0.	09	0		4 352.222 0	
solchen Rechten und Werten 971 55 0 umme immaterielle Vermögensgegenstände 971 55 0 iceleisiete Anzahlungen 971 55 0 iceleisiete Vermögensgegenstände 971 55 0 iceleisiete Vermögensgegenstände 431.748 10.129 1.780 iceleisiete Vermögensgegenstände 431.748 10.129 1.780 iceleisiete vermögensgegenstände 431.748 10.129 1.780 iceleisiete vermökter und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 iceleisiete und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 iceleisiete nung grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 iceleisiete nung grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 iceleister nung grundstücksgleiche Rechte 431.748 1.780 1.780 iceleisticke nung grundstücksgleiche Rechte 431.748 1.780 1.780 iceleisticke nung grundstücksgleiche Rechte	84	974 79.526	0.	8			352.222	
image: constraint of the section of the sectin the section of the section of th	48	974 79.526	14.0	80			4 352.222 0	
umme immaterielle Vermögensgegenstände 977 55 0 Sachanlagen Sachanlagen 31.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermögensgegenstände 331.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermögensen 331.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermögensen 331.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermörströcke und grundströcksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermörströcke und grundströcksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermörströcke und grundströcksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Imaterielle Vermörströcken, die nicht zu Grundströcke und grundströcksgleiche Rechte 31.740 1.780 Imaterielle Vermörströcken, die nicht zu Grundströcken, die nicht zu 1.510 172 3 Imaterielle Rechter Imaterielle Rechter 2.748 262 3 Imaterielle Analgen Imaterielle Analgen, die nicht 1.510 172 3 Imaterielle Analgen Imaterielle Analgen, die nicht 1.510 172 3 Imaterielle A	84	974 79.526	14.0	8			352.222	
Sachanlagen Sachanlagen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Bahnkörper und Bauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Grundstücke und grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören Zu den Nummer 1 oder 2 gehören Verteilungsanlagen ² Gleisanlagen ² Gleisanla	48	79.526	14.0	09			352.222	
Inductive und grundstückegleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Imatrix Gerandfits. Betriebs- und andere Bauten 6 rechtes 1.780 1.780 Imatrix Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 431.748 10.129 1.780 Imatrix Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.780 1.780 Imatrix Mohnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.780 Imatrix Mohnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.780 Imatrix Mohnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.780 Imatrix Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 1.780 1.780 Imatrix Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.510 1.780 Imatrix Jabuten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.510 1.72 3 Imatrix Verteilungsanlagen ² Gleisanlagen 1.510 1.72 3 Imatrix Maschinen und maschinelle Anlagen 1.510 1.72 3 Imatrix Lu den Nummern 5 bis 8 gehören 1.510 2.448 262 Imatrix Lu den Nummern 5 bis 8 gehören 1.510 0 1.510 Imatrix Lu den Nummern 5 bis 8 gehören 1.510 0 1.510 <td>481</td> <td>79.526</td> <td></td> <td></td> <td>92.95</td> <td>388.579</td> <td>352.222</td> <td></td>	481	79.526			92.95	388.579	352.222	
(Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten (Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten (Eurndstrücke und grundstrücksgleiche Rechte (Eurndstrücke und grundstrücksgleiche Rechte (Eurndstrücke und grundstrücksgleiche Rechte (Eurndstrücker) (Eurndstrücke und grundstrücken, die nicht zu (Eurndstrücker) (Eurndstrücker) (Eurnes) (Eurnes) (Eurnes)	F	9777 20			92.95	388.579	352.222	
0 Bahnkörper und Bauten des Schienerweges Eahnkörper und Bauten des Schienerweges En (Wohnbauten des Schienerweges) 1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Errundstücken den drundstücksgleiche Rechte 1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Errundstücken, die nicht zu 1 Grundstücken, die nicht zu Erreugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2 Verteilungsanlagen ² Kerkenausrüstung und 2 Verteilungsanlagen ² Seicherheilagen 2 Verteilungsanlagen ² Sicherheilagen 2 Verteilungsanlagen ² Sicherheilagen 2 Verteilungsanlagen ² Sicherheilagen 2 Verteilungsanlagen ² Sicherheilagen 3 Sicherheilagen Sicherheilagen 3 Sicherheilagen Sicherheilagen 4 Sicherheilagen Sicherheilagen 5 Sicherheilagen Sicherheilagen 6 Beleiste Arzahlungen und Anlagen im Bau 20.110 0 Beleiste Arzahlungen und Anlagen im Bau 25.448 1 Geleiste Arzahlungen und Anlagen im Bau 27.910 1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 478.771 2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 27.910					0	0 0	0	
 Grundstrücke und grundstrücksgleiche Rechte	0					0		
mt Wonnbauten mt Wonnbauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte incht zu öhne Bauten auf fremden Grundstücksgleiche Rechte incht zu Bauten auf fremden Grundstücksgleiche Rechte incht zu Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu incht zu Bauten auf fremden Grundstücken incht zu Bauten auf fremden Grundstücken incht zu Bauten auf fremden Grundstücken incht zu Verteilungsanlagen 2 Verteilungsanlagen 2 Verteilungsanlagen Streckenausrüstung und Sichter zu Sichter Besteinsteile Anlagen, die nicht 1.510 Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 D. Berleibes- und Geschäftsverkehr D. Berleibes- und Geschäftsuestatung D. 25.403 D. Geleistet Arzahlungen und Anlagen im Bau Autenden Ansellen an verbundene Unternehmen Austeille an verbundene Unternehmen Ansellen	0					0		
Ontrinstructed und grundstrucksgleiche Kechte Ontrinstructed und grundstrucksgleiche Kechte Ohne Bauten auf fremden Grundstrücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören Bauten auf fremden Grundstrücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören Verteilungsanlagen ² Verteilungsanlagen ² Öleisanlagen ² Ileisanlagen ² Öleisanlagen ² Ileisen in tertersennen und Geschäftsverkehr Kaschinen und maschinelle Ahlagen, die nicht 1.510 Öleisendeste Arzahlungen und Anlagen in Bau 26.403 Öleisteite Arzahlungen und Anlagen im Bau 26.403 Öleisteite Arzahlungen und Anlagen im Bau 26.403 Öleisteite Arzahlangen Antelle an verbundene Unternehmen Antelle an verbundene Unternehmen Antelle an verbundene Unternehmen	0					0		
 Burten cauterin der Nummer 1 oder 2 gehören Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2 a 2 a Verleiungsanlagen ² Verleingsanlagen ² Verleingsanlagen ² Verleingsanlagen ² Verleisanlagen ² Verleisenlagen ² Verleisanlagen ² Verleitet Anzahlungen und Anlagen im Bau ²⁵ Verleitet Anzahlungen und Anlagen ² Verleitet an verbundenen Unternehmen ⁴⁷⁸ Verleitet an verbundenen Unternehmen ² Verleitet an verbundenen Unternehmen ² Verleitet ²	0					0		
. Dealer Nummer John auf meden Grundstucken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören . der Nummer 1 oder 2 gehören . Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen . Verteilungsanlagen ² . Sticherheitsanlagen ² . Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr 1.510 Beleistes und Geschäftsverkehr 1.510 D Erin erzahlungen und Anlagen im Bau 20.110 Deleistes Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.403 2.046 Antelle an verbundene Unternehmen Ansleihungen an verbundene Unternehmen Ansleihungen	0				_	0		
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2 Verteilungsanlagen ² Nerteilungsanlagen ³ Verteilungsanlagen ³ Verteilungsanlagen ³ Verteilungsanlagen ³ Sicherheitsanlagen Sicherheitsanlagen Sicherheitsanlagen 1510 Naschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 D. Beleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 0. Beleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 1. Sachanlagen Ausleile an verbundenen Unternehmen 478.771 Ausleilungen an verbundenen Unternehmen Beleislungen					0		0	
2) 21 Verteilungsanlagen ² Verteilungsanlagen ² Verteilungsanlagen, Steckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Steckenausrüstung und Sicherheitsanlagen Verteilungsanlagen ² Naschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 172 3 D. Beteilungen und Anlagen im Bau 20.110 2.448 262 1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.403 27.910 0 1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 27.411 20.546 1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 27.910 0 0 1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 26.410 27.910 0 1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 26.411 40.659 2.046 1. Ausleilungen Ausleilungen Ausleilungen 1.418.171 40.659 2.046								
Verteilungsanlagen ² Verteilungsanlagen ² Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sichnerheitsanlagen, Streckenausrüstung und Sichnerheitsanlagen, und Geschäftsverkehr 1.510 Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr 1.510 Naschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 D. Berlebs- und Geschäftsuestatung D. Berlebs- und Geschäftsuestatung D. Berlebs- und Geschäftsuestatung D. Berlebs- und Geschäftsuestatung D. Gleistete Arzahlungen und Anlagen im Bau D. Gleistete Arzahlungen und Anlagen im Bau D. Gleistete Arzahlungen und Anlagen im Bau Ausleilungen 40.659 Ausleilungen Ausleilungen Ausleilungen an verbundenen Unternehmen Berleiligungen								
Cleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen Cleisanlagen Eatmeuge für Frauzeg für Frauege für Fraue grun mer Spis 8 gehören 1,510 Maschinen und maschinelle Ahlagen, die nicht 1,510 D. Eatmebs- und Geschäftsverkehr D. Betriebs- und Geschäftsverkehr D. Betriebs- und Geschäftsverkehr 1. Geschäftsausstattung 2. 24.48 2. 26.403 1. 26.448 2. 27.910 0. 77.81 1. 26.403 2. 27.910 0. 77.81 1. Antelle an verbundenen Unternehmen Antelle an verbundenen Unternehmen 26.403 2. 20.416								
Sicherheitsanlagen Sicherheitsanlagen Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr 1.510 Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 Zu den Nummeren Sbis Bgehören 20.110 D. Betriebs- und Geschäftsweistlung 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.403 27.910 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 2. 478.771 478.771 40.659 2.046 Austeihungen an verbundenen Unternehmen Beteiligungen								
Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr 1.510 172 3 Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 172 3 Zu den Nummern 5 bis 8 gehören 20.110 2.448 262 D. Betriebs- und Anlagen im Bau 25,403 27,910 0 4 I. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25,403 27,910 0 4 Mume Sachanlagen 478.771 40.659 2.046 Anteiler an verbundenen Unternehmen Arsteilungen an verbundenen Unternehmen Beteiligungen								
Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht 1.510 172 3 Zu den Nummern 5 bis 8 gehören 20.110 2.448 262 D. Betreiser und Geschäftsausstattung 20.110 2.448 262 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.403 27.910 0 1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.411 40.659 2.046 1. Antelle an verbundenen Unternehmen 478.771 40.659 2.046 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen Arseihungen an verbundenen Unternehmen Beteiligungen	C							
Zu den Nummern 5 bis 8 gehören Zu den Numern 5 bis 8 gehören <	1 570					0	0	
0. Betriebs- und Geschäftsausstattung 20.110 2.448 262 1. Celeistete Arzahlungen und Anlagen im Bau 25,403 27.910 0 umme Sachanlagen 478.771 40.659 2.046 Anile an verbundenen Unternehmen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen 2.046 Beteiligungen Ausleihungen 2.046	0 1.0/8	1.43/	33	3	3 1.467	212	72	
1. Celeistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 25.403 27.910 0 umme Sachanlagen 478.771 40.659 2.046	1375 23.671	10 005						
umme Sachanlagen 478.771 40.659 2.046 Erinarzanlagen Ar8.771 August 40.659 2.046 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen Beteiligungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen an verbundene Unternehmen Ausleihungen				0 202	11.94	11.729	9.205	
	5	01 R68	0 16 26 0			10.493	25.403	
		200		0 000	C02:001 0	411.012	386.902	
J.								
4. Austeinungen an Unternehmen, mit denen ein Boteiteinenschafteist boteite								
E Muchaniza des Alamanis bestent								
 verticative des Antageverningens verticative dussilier Auslehunden 								T
Summe Finanzanlagen								
n 479.748	0 518.416	92.842	0 15 405	020		111 001		
Summe Sonderposten ³⁾ -94.646 -16.375 0	-111 021		0,400			411.035	386.906	
¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie I Imhinchinnen				0	-25.018	-86.003	-73.401	

³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehemn.

Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Forderungsübersicht 2015

		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun-		ngen zum tschaftsjal	
				gen	davon m	nit einer Re	stlaufzeit
lfd.		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Nr.				in TEUR			
1	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	280	419	9	419	0	0
	- davon a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	280	419	9	419	0	0
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon a) öffentlich-rechtliche Forderungen b) privatrechtliche						
	Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon a) öffentlich-rechtliche						
	Forderungen b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.177	1.093	0	1.093	0	0
	- davon a) öffentlich-rechtliche Forderungen	1.177	1.093	0	1.093	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.047	3.296	0	3.296	0	0
	Summe Forderungen	5.504	4.807	9	4.807	0	0

Anlage 12c (zu § 29) Seite 1 von 1

> Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Verbindlichkeitenübersicht 2015

		Verbind	Verbindlichkeiten zum 31.12 Wirtschaftsjahr	. 31.12.	Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch		Stand zum
Ifd	Bazaiohanaa	mit	mit einer Restlaufzeit	zeit	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Grundpfand-		Voriahr
Ľ.		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)	rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	(Bilanzwert)
						in TFLIR				
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and.									
	Kreditgebern	97.154			97.154		07 164			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.374	32.742	56.037	97 154		91.134			84.873
2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.693			16 603		40.10t			8.138
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1 693			1 600		10.033			17.402
ю.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.433			CE0.1		1.693			17.402
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4 280	154		CC4.4		4.433			4.334
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und		2		001.1		4.433			4.334
	der Ausstellung eigener Wechsel				c		,			
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						0			0
.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen. mit denen ein				>		0			0
	Beteiligungsverhältnis besteht				c					
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren				>		0			0
	Sondervermögen	54			54		ĩ			
œ.	Sonstige Verbindlichkeiten	695			ROF		50			540
	davon:				000		CR0			669
a)) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	695			DE LO		0			0
(q		000			080		695			669
() ()	im Rahmen der sozialen Sicherheit						0			
					5		0			
<u>,</u>	Summe der Verbindlichkeiten	119.029	0	0	119.029	0	119.029	0	0	107.847

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

Der Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock" (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hansestadt Rostock. Sukzessive wurden dem KOE die städtischen Immobilien übertragen. Der KOE verwaltet insgesamt 370 Objekte im Stadtgebiet der Hansestadt. Insgesamt betreut der KOE im Vertragswesen zurzeit ca. 883 Mietverträge. Im Bereich Gebäudebewirtschaftung sind Firmen in ca. 1.600 Dienstleistungs- und 1.100 Wartungsverträgen gebunden. Es werden Betriebskosten in Höhe von ca. 17,1 Mio. EUR in über 560 Einzelabrechnungen an die Nutzer abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende **Geschäftsfelder** ausgerichtet:

- 1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte
- 2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Eine Vermietung kommunaler Immobilien an Vereine, Verbände, Gesellschaften und andere Gewerbetreibende werden im **ersten Geschäftsfeld "Fremde Dritte**" abgebildet. Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Technologie- und Forschungszentren
- Güterverkehrszentrum
- Gewerbeobjekten
- Sozial- und Freizeiteinrichtungen
- sonstige Objekten

Die Vermietung städtischer Immobilien an kommunale Ämter und Einrichtungen der Stadt werden im zweiten Geschäftsfeld "HRO" dargestellt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Verwaltungsgebäuden
- Schulegebäuden & Sportanlagen
- Feuerwachen
- Betriebshöfe
- •

Darüber hinaus werden vom KOE in diesem Geschäftsfeld alle Verträge zur Anmietung von Ämtern der Stadt in Immobilien, die sich im fremden Eigentum befinden, zentral verwaltet.

Diese Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinnund Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden generell objektbezogen erfasst, so dass weiterhin differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Verwaltung der kommunalen Immobilien wird als hoheitliche Tätigkeit betrachtet. Als Betrieb gewerblicher Art ist der Eigenbetrieb weiterhin hauptsächlich bei der Bewirtschaftung der Technologiezentren tätig. Für die an den Eigenbetrieb übertragenen städtischen BgA-Objekte werden durch den Eigenbetrieb aus dem Buchführungssystem SAP die unterjährig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzkennziffern für steuerliche Auswertungszwecke den betreffenden Ämtern zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr, im laufenden Jahr und im Planjahr stellt sich wie folgt dar:

GuV-Positionen	lst 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR
	.Lon		LON
Umsatzerlöse	43.795	42.010	45.515
sonstige betriebliche Erlöse	6.937	14.231	3.755
Aufwendungen für Lieferung und Leistung	16.255	17.136	17.343
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.264	18.849	8.407

Die in 2017 geplanten **Umsatzerlöse** beinhalten Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber fremden Dritten und der Stadtverwaltung. Des Weiteren wurde in 2017 eine weitere Veräußerung von Gewerbeflächen im Güterverkehrszentrum geplant. Die Verkaufserlöse wurden auf Basis des Buchwertes berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse entsprechend der Nutzungsdauern der geförderten Wirtschaftsgüter.

In den **Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen** sind Betriebskosten zur Weiterberechnung für bewirtschaftete Objekte enthalten.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** werden hauptsächlich die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen an den Bewirtschaftungsobjekten gezeigt.

Die absolute Anzahl der Planstellen im **Stellenplan** 2017 beträgt 74 Mitarbeiter und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um drei Mitarbeiter erhöht. Vor dem Hintergrund des umfangreichen Sanierungsstaus an städtischen Immobilien sowie des steigenden Verwaltungs- und Abstimmungsbedarf ist beim Eigenbetrieb zur Absicherung der zukünftigen Aufgaben eine Personalaufstockung im technischen und kaufmännischen Bereich geplant.

Der Eigenbetrieb hat eine Beschäftigte mit einem Sonderdienstvertrag.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich derzeitig wie folgt:

	<u>Ist 2014</u>	lst 2015	Plan 2016	<u>Plan 2017</u>
Eigenkapitalquote	64,6%	63,2%	63,0%	62,5%

Im Eigenkapital wird die Immobilienübertragung von Liegenschaften der Hansestadt Rostock gemäß Bürgerschaftsbeschlüssen dargestellt. Die Immobilienübertragungen sind zum 31.12.2014 abgeschlossen. Weitere Investitionen erfolgen überwiegend über Fremdkapitalfinanzierungen und Investitionszuschüsse. Damit haben seit 2015 nur die erwirtschafteten Jahresergebnisse Auswirkungen auf das Eigenkapital, was eine Verminderung der Eigenkapitalquote zur Folge hat. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche werden nicht geführt.

Gebühren und privatrechtliche Entgelte auf Grundlage des Kommunalen Abgabengesetzes kommen beim Eigenbetrieb nicht zur Anwendung.

Das Gesamtvolumen der Kassenkredite wird mit 4,6 Mio. EUR als genehmigungsfreier Höchstbetrag gezeigt.

Für das Planjahr ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 16.383 TEUR erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt der geplante Jahresgewinn 57 TEUR, den der Eigenbetrieb zur Absicherung bestehender Investitionsverpflichtungen nutzen möchte, um Fremdkapitalfinanzierungen zu minimieren.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Das geplante Investitionsvolumen in 2017 beträgt 46.931 TEUR. Die Finanzierung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	46.931 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2017	16.383 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen des Vorjahres	6.468 TEUR
Fördermittel	19.700 TEUR
Eigenmittel	4.380 TEUR

Im Fördermittelbetrag fanden Zuschüsse der Hansestadt Rostock in Höhe von 2.160 (800 in 2016 und 1.360 in 2017) TEUR Berücksichtigung.

1. Bereich Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte

Der in 2017 geplante Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beträgt 13,8 Mio. EUR.

Geplante Instandhaltungsmaßnahmen sind in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR zu realisieren.

Es sollen Investitionen in Höhe von 13,9 Mio. EUR umgesetzt werden. Hierfür ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 7,0 Mio. EUR erforderlich. Die Baumaßnahmen werden mit 3,1 Mio. EUR gefördert.

Der überwiegende Anteil der Investitionen in diesem Geschäftsfeld fließt in 2017 mit einem Betrag von 10,5 Mio. EUR in die Sanierung und den Neubau von Kindertagesstätten und Hortgebäuden. Nach Umsetzung des Konjunkturprogramms ist der überwiegende Teil der Rostocker Kindertagesstätten energetisch saniert. Seit 2012 schließt sich die Fortführung des in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales aufgestellten und bedarfsorientierten Sanierungsprogramms im Innenbereich der Einrichtungen an. Dabei werden insbesondere bestehende Brandlasten beseitigt und die Haustechnik sowie Elektroanlagen erneuert, zudem ist in den Kindertagesstätten Barrierefreiheit herzustellen.

Nicht alle Gebäude für die Kinderbetreuung sind sanierungsfähig. Eine Modernisierung dieser Bestandsgebäude ist unwirtschaftlich und in Teilen kann der zukünftige Bedarf von den Flächen her nicht abgesichert werden. Hierfür sind Ersatzneubauten auf städtischen Grundstücken im Hansaviertel, in Bramow und im Stadtzentrum geplant. Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind Neubauinvestitionen zur Sicherstellung der Kinderbetreuung in Höhe von 5,3 Mio. EUR eingeordnet.

Die Finanzierung im Bereich Kitas und Horte erfolgt im Planjahr im Wesentlichen über Kredite des Wirtschaftsplanes 2017 sowie Eigenmittel. Die Kreditgenehmigung aus dem Wirtschaftsplan 2016 wurde noch nicht erteilt, was zur Verschiebung von Baumaßnahmen und Kreditaufnahmen führen wird. Die eingesetzten Eigenmittel wurden überwiegend durch geplante Veräußerungen im

Güterverkehrszentrum generiert und führen zu einer Reduzierung der zu beantragenden Kreditermächtigungen.

Die übrige Investition entfällt auf den Neubau des Familienkompetenzzentrums mit 3,5 Mio. EUR mit einer Förderung i.H.v. 2,2 Mio. EUR

Im Geschäftsfeld "Fremde Dritte" ist die Refinanzierung der Investitionskosten durch den Abschluss langfristiger Mietverträge abgesichert.

2. Bereich Grundstücksbewirtschaftung HRO

In 2017 ist für dieses Geschäftsfeld ein Gesamtumsatz in Höhe von 31,7 Mio. EUR geplant.

Umzusetzende Instandhaltungsmaßnahmen betragen in 2017 rund 4,2 Mio. EUR.

Die für das Wirtschaftsjahr 2017 festgesetzte Einheitsmiete für Verwaltungsimmobilien beträgt 4,62 EUR pro m² Nutzfläche.

Das Nutzungsentgelt für Schulen und Sporthallen beträgt 2,96 EUR/m².

Im Planjahr sollen für Ämter der Hansestadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 33,0 Mio. EUR vom Eigenbetrieb ausgeführt werden. Die notwendige Kreditermächtigung beträgt 9,4 Mio. EUR. Die Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock belaufen sich in 2016/17 auf 2,2 (0,8 in 2016 und 1,36 in 2017) Mio. EUR, der Anteil der Fördermittel auf 16,6 Mio. EUR. Es werden Eigenmittel des KOE in Höhe von 2,9 Mio. EUR eingesetzt.

Im Schul- und Sportstättenbereich sind Investitionsmaßnahmen i.H.v. 24,5 Mio. EUR geplant. Die Hansestadt Rostock ist entsprechend des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und der damit einhergehenden Absicherung eines gemäß Schulentwicklungsplan abzusichernden Schul- und Sportbetriebes verpflichtet. Daraus leitet sich gleichlautend die Pflichtaufgabe ab, Schulgebäude, Frei- und Sportanlagen bedarfsgerecht zu errichten, effektiv zu bewirtschaften und zu unterhalten.

Der größte Teil der Investitionen im Bereich Schule/Sport konzentriert sich im Planjahr mit einem Investitionsvolumen von 9,4 Mio. EUR auf vier Bauvorhaben an den Standorten Kooperative Gesamtschule Südstadt in der E.-Schlesinger-Str. 37, Berufsschule Dienstleistung/Gewerbe Hinrichsdorfer Straße 7, Schule am Schäferteich P.-Picasso Str. 45 und Grundschule/Förderzentrum Evershagen.

Bei den Bauvorhaben handelt es sich im Wesentlichen um Fortführungsmaßnahmen aus Vorjahren. Die Sanierung der Kooperative Gesamtschule Südstadt wurde um zwei Bauabschnitte, Anbau eines eines Foyers inklusive Aufzug sowie Freianlagen, erweitert.

Andere geplante Baumaßnahmen betreffen u.a. die Sanierung von drei Schulgebäuden im Stadtzentrum, Lütten-Klein und Warnemünde mit Investitionskosten von insgesamt 4,4 Mio. EUR. Um die Gebäude an energetische Anforderungen des Gesetzgebers anzupassen und die Bewirtschaftungskosten nachhaltig zu reduzieren, sind die Gebäude unter Maßgabe der EnEV zu ertüchtigen. Weiterhin ist zur Absicherung des Bedarfs an Schul- und Betreuungsplätzen eine Erweiterung der Standorte vorgesehen.

Rund 4,4 Mio. EUR sind in 2017 für die Sanierung von Sporthallen im Nordosten und Nordwesten der Hansestadt geplant. Über diese Maßnahmen werden als Sporthallensanierungsprogramme in den Jahren bis 2021 insgesamt 16 Sporthallen für 24,7 Mio. EUR in den Stadtgebieten umfassend saniert.

In die Sanierung der Laufhalle im Trotzenburger Weg sollen zur Absicherung der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren in 2018 im Wirtschaftsjahr 1,6 Mio. EUR und in die Sanierung von diversen Schulsportplätzen 0,6 Mio. EUR investiert werden.

Im Bereich Verwaltung sind im Wirtschaftsjahr 2017 Investitionen in Höhe von 8,5 Mio. EUR geplant. Schwerpunkt in diesem Bereich ist der Neubau Schaudepot, Feuerwehrwache Erich-Schlesinger-Straße sowie die Sanierung des Wasserturms mit 7,3 Mio. €.

Für den Neubau des Schaudepots zur Kunsthalle i.H.v. insgesamt 4,6 Mio. € konnten Fördermittel von ca. 4 Mio. € eingeworben werden. Die Baumaßnahme erstreckt sich über 3 Jahre.

Neben Aufwendungen für den Architektenwettbewerb und weitere Planungskosten zum Neubau des Verwaltungsstandortes An der Hege sind auch Planungsaufwendungen für den Eingangsbereich Slüterstraße (Petri Tor) und die neue Feuerwache Dierkow/Toitenwinkel Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Investitionsbeschreibungen sind den jeweiligen Investitionsformularen beigefügt.

Zuschüsse der Hansestadt Rostock für Investitionen mit einem Betrag von 2,2 Mio. EUR im Geschäftsfeld Vermietung an die Hansestadt sind mit dem Finanzverwaltungsamt der Stadt abgestimmt und betreffen die Bauvorhaben Feuerwehrwache Erich-Schlesinger-Str. und das Verwaltungsgebäude An der Hege. Die Summe von 2,2 Mio. EUR an Zuschüssen der Hansestadt setzt sich aus 0,8 Mio. € für 2016 und 1,36 Mio. € für 2017 zusammen. Diese werden voraussichtlich in 2016 nicht vollständig in Anspruch genommen. Eine Übernahme nach 2017 wird nach Verrechnung der aufgelaufenen Kosten zum Ende des Jahres geprüft und beantragt.

Des Weiteren berücksichtigt die Planung eine Entnahme der Rücklagen zum Abbau des Investitionsstaus i.H.v. 1,3 Mio. EUR für den Umbau/ Sanierung der Laufhalle Trotzenburger Weg.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen in 2017 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Geschäftsbereich	Investition	Kredit	Kredit VJ	Fördermittel
Schule + Sport	24.464	8.440	2.075	11.651
Verwaltung	8.517	938	2.049	4.960
Geschäftsfeld HRO	32.981	9.378	4.124	16.611
Kita + Hort	10.450	7.005	1.400	883
Soziales	3.500	-	944	2.206
Geschäftsfeld FD	13.950	7.005	2.344	3.089
KOE GESAMT	46.931	16.383	6.468	19.700

Wir möchten darauf hinweisen, dass ein Teil der Maßnahmen aufgrund von Lärm- und Schmutzbelastungen nur in der unterrichtsfreien Zeit (insbesondere in den Sommerferien) umsetzbar sind. Eventuelle Verzögerungen der Maßnahmen sind oftmals mit Kostensteigerungen verbunden und verzögern eine konsequente Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere bei pflichtigen Aufgaben.

Der Wirtschaftsplan 2017 basiert auf der Annahme, dass der Erlass zum Wirtschaftsplan 2016, entsprechend unserer Zuarbeit vom 18.08.2016 (ohne Elbotel), erteilt wird.

Darüber hinaus sind vor Ausreichung von Zuwendungsbescheiden bei geförderten Bauvorhaben beim Fördermittelgeber Finanzierungserklärungen abzugeben, für die Kreditfinanzierungen ebenfalls sicher vorliegen müssen.

Der Eigenbetrieb benötigt keine Verpflichtungsermächtigungen.

Betriebsleiterin

Seite 5

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1000

			Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	******	Ende der Maßnahme:	2019	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Kita "Schneckenhaus" Lagerstraße 17

						e Angaben in TE		
				Ge	esamtkosten	verteilen sich	auf	
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.		4.050		50	300	2.400	1.300	
	davon	4.050		50	300	2.400	1.300	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							****
	 a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	2.800			150	1.750	900	
	Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen b) Beiträge					5		
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	306		50	30	96	130	0
	d) neue Kreditermächtigung	944			120	554	270	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

€

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Sanierung Kita "Schneckenhaus" Lagerstraße 17

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das alte Gebäude muss nach ablauf des Dach- und Fachvertrages komplett saniert werden. Gleichzeitig sollen Erweiterungsmöglichkeiten erschlossen und konsequent umgesetzt werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	nahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird im I. Quartal 2017 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Das vorhandene Gebäude wird komplett saniert, die Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück werden konsequent ausgenutzt.
	 Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten
	 behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Investition ist für die EFRE-Förderung angemeldet und dem Grunde nach genehmigt. Die Restfinanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.
Erläuterung zur Wirtschaftl	
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch die konsequente Ausnutzung der Grundstücksmöglichkeiten in diesem Innerstädtischen Bereich, ist die gewählte Variante am wirtschaftlichsten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden in der Mietkalkulation berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finan	2017		
für Eigenbetrieb "Kommunale Objel		ung der Hansestadt Rostock"	
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmer	ns - entfällt bei Zweckverband -)		
WE 1001			
VYL 1001			
WL 1001			*****
WL 1001		Voraussichtlicher Beginn:	2016

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung der Kindertagesstätte "Am Wäldchen" A.-Schweitzer-Str. 25

		,		(Alle Angaben in TEUR)						
				Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)		
1.		3.250		1.750	1.500	0				
	davon a) Baumaßnahmen	3.250		1.750	1.500	0				
	b) Erwerb von Grundstücken			-						
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 									
	d) Konjunkturprogramm II									
2.	Finanzierung der Gesamtkosten									
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen StBauFM	833		500	333					
	b) Beiträge									
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	177		10	167					
	d) neue Kreditermächtigung	2.240		1.240	1.000					
	Krediterm.Vorjahre	0								
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr			÷ .						

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.³⁾ Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Sanierung der Kindertagesstätte "Am Wäldchen" A.-Schweitzer-Str. 25

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus	Fortführungsmaßnahme
waisnanmenstatus:	Fortumungsmaisnanme
Baulicher Ist-Zustand:	Das bestehende Gebäude ist ein 3-geschossiger Plattenbau aus den 80-er Jahren Das Gebäude ist nur unwesentlich saniert. Des Weiteren ist die aktuelle Raumaufteilung nicht optimal ausgelegt.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor, mit der Baumaßnahme wurde in 2016 begonnen
Technische Beschreibung:	 Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Baumaßnahme sind Zuschüsse aus StBauFM eingeplant. Die übrige Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung	Die beabsichtigten Maßnahmen des baulichen Wärmeschutzes und die Erneuerung der heizungstechnischen Anlagen tragen erheblich zur Energieeinsparung und damit zur Senkung der Betriebskosten bei. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung der Baumaßnahme die langfristige Nutzung des Gebäudes.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen inklusive der Schaffung neuer Platzkapazitäten sowie die neu kalkulierte Nettokaltmiete aufgrund der Investition sind mit dem Betreiber und dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -). WE 1002

			Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	* 1 * 7 * 1 * * * * * * * * *	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kita "Strandmuschel" Friedrich-BarnewitzStr. (Ersatz für Parkstraße 1)

			(Alle Angaben in TEUR)						
	* *		Gesamtkosten verteilen sich auf						
and the set		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
. 1	Gesamtkosten	2.100		0	600	1.500	0		
	davon a) Baumaßnahmen	2.100			600	1.500			
	b) Erwerb von Grundstücken								
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 								
	d) Konjunkturprogramm II								
	Finanzierung der Gesamtkosten								
	 a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Bund 								
	Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen								
1	b) Beiträge								
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	120		0	60	60	0	0	
(d) neue Kreditermächtigung	1.980			540	1.440			
	Krediterm.Vorjahre	0							
ſ	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr								

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Neubau Kita ''Strandmuschel'' Friedrich-BarnewitzStr. (Ersatz für Parkstraße 1)

Anlass der Maßnahme:	
Amass der masnanme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Aufgrund der eigentlichen Nutzung als Wohnhaus ist eine Sanierung unwirtschaftlich. Des Weiteren fehlt es an Ausbaukapazitäten sowie eine bedarfsgerechten Umsetzung.
3 	
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	nahme:
Veranschlagungsreife:	Die Planung ist beauftragt. Die EW-Bau wird im I Quartal 2017 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Schlüsselfertiger Neubau eines Kita-Gebäudes.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird aus Eigenmitteln und Krediten finanziert.
Erläuterung zur Wirtschaftl	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Zuschnitt des zurzeit genutzten Wohngebäudes in der Parkstr. läßt keine Erweiterungsmöglichkeiten zu und ist für eine Kinderbetreuungseinrichtung ungeeignet. Daher ist ein Neubau auf einem vorhandenen städtischen Grundstück die wirtschaftlichste Lösung.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau am neuen Standort in der Richard Wagner Straße ist einschließlich der Kapazitätserweiterung mit dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1014

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2017	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Kita "Toitenwinkler Zwergenhaus" in Toitenwinkel, P.-Picasso-Str. 37

			-	(Alle Angaben in TEUR)							
	-			Gesamtkosten verteilen sich auf							
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)		
1.	G	esamtkosten	1.140		140	1.000	0				
	1	avon Baumaßnahmen	1.140		140	1.000					
	b)	Grundstücken									
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens									
	d)	,									
2.		nanzierung der esamtkosten									
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen St.Bau-FM	400			400					
	b)	Beiträge									
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	340		140	200					
	d)	neue Kreditermächtigung Krediterm.Vorjahre	400			400					
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr									

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Sanierung Kita "Toitenwinkler Zwergenhaus" in Toitenwinkel, P.-Picasso-Str. 37

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Forführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Bei dem KITA-Gebäude in der PPicasso-Str.37 handelt es sich um einen 3- geschossigen Plattenbau aus den 80-er Jahren. Die Innensanierung dieses KITA- Gebäudes bereits in den Vorjahren erfolgt. Die geplante energetische Sanierung der Außenhülle stellt dabei den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen dar.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses. Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumal	Snahme:
Veranschlagungsreife:	EW-Bau liegt vor; StBauFM sind beantragt. Zurzeit wird die baufachtechnische Prüfung durchgeführt.
Technische Beschreibung:	Teilsanierung einer bestehenden KITA. 1.) Sanierung der Fassade und Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes.
Finanzielle Beschreibung:	2.) Erneuerung der Außenanlagen, Beseitigung von Unfallquellen. Für diese Baumaßnahme sind Zuschüsse aus StBauFM eingeplant. Die übrige Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die geplanten Maßnahmen des baulichen Wärmeschutzes werden mittel- und langfristig zur Reduzierung der Betriebskosten führen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem Betreiber und dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1022

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau der Kindertagesstätte Thierfelderstr. 1 (Ersatz Kita "Spielhaus", Thierfelderstr. 16)

		,				e Angaben in TE			
				Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
1.	Gesamtkosten	2.305		205	1.650	450			
	davon a) Baumaßnahmen	2.305		205	1.650	450			
	b) Erwerb von Grundstücken								
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 								
	d) Konjunkturprogramm II								
	Finanzierung der Gesamtkosten								
	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 								
	b) Beiträge								
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	208		25	165	18			
Annual second second	d) neue Kreditermächtigung	697		180	85	432			
	Krediterm.Vorjahre	1.400			1.400				
	 e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 								

3. Folgekosten (p.a.):

):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme

Neubau der Kindertagesstätte Thierfelderstr. 1 (Ersatz Kita "Spielhaus", Thierfelderstr. 16)

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Beim Gebäude handelt es sich um eine Baracke aus den 60-er Jahren die lediglich notdürftig saniert wurde. Die Ausstattung und Raumaufteilung entspricht nicht meh den heutigen Standards.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	nahme:
Veranschlagungsreife:	
	Die EW-Bau und die Ausführungsplanung liegen vor, ebenfalls die Baugenehmigung. Die Ausschreibungen laufen, der Baustart wird im Frühjahr 2017 erfolgen.
Technische Beschreibung:	Schlüsselfertiger Neubau einer KITA
Finanzielle Beschreibung:	Der Neubau wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.
Erläuterung zur Wirtschaftl	ichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das zurzeit genutzte Gebäude wurde als nicht sanierungsfähig eingestuft.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau am neuen Standort in der Thierfelder Str. 1 ist mit dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1053

			Voraussichtlicher Beginn:	2016	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19.	*** * * * * * * * * * * * *	Ende der Maßnahme:	2017	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kita "Tierhäuschen" Fr.-Triddelfitz-Weg 1d (Ersatz Schweriner Str.)

		Г		1		e Angaben in TE		
				Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
	Gesamtkosten	2.420		1.420	1.000	0		
	davon	2.420		1.420	1.000			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							***
,	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen			133				
	Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	577		477	100	0		
	d) neue Kreditermächtigung	1.710		810	900			
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Neubau Kita "Tierhäuschen" Fr.-Triddelfitz-Weg 1d (Ersatz Schweriner Str.)

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das zurzeit genutzte Gebäude ist aus den 80-er Jahren und aufgrund der gesetzlichen Anforderungen (für den Bedarf einer Kita) nicht sanierungsfähig.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	Snahme:
Veranschlagungsreife:	Baubeginn war im Frühjahr 2016. In 2017 erfolgen die Ausbau- und Haustechnikgewerke. Fertigstellung wird im 2. Halbjahr 2017 sein.
Technische Beschreibung:	Schlüsselfertiger Neubau eines Kita-Gebäudes.
Finanzielle Beschreibung:	Die Planung des Neubaus erfolgte aus Eigenmitteln im Jahr 2014. In den Jahren 2015 und 2016 soll der Neubau kreditfinanziert und durch Eigenmittel erfolgen.
Erläuterung zur Wirtschaftl	ichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der jetzige Standort in der Schweriner-Str. ist als KITA-Gebäude ungeeignet. Eine Sanierung kommt daher nicht in Frage.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau am neuen Standort im FrTriddelfitz-Weg ist einschließlich der Kapazitätserweiterung mit dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾ für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)
WE 1156

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2019	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung/ Umbau Kita & SBZ Lorenzstraße 66

		_			the same set the restore we wanted to be a set of the s	e Angaben in TE	the second se	
				Ge	esamtkosten	verteilen sich	auf	enter a la
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
2	Gesamtkosten	3.500		0	500	1.800	1.200	
	davon	3.500			500	1.800	1.200	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							
	Finanzierung der Gesamtkosten							
	 a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	1.667				1.000	667	
	Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	242		0	50	72	120	(
and the second se	d) neue Kreditermächtigung	1.591			450	728	413	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

€

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Sanierung/ Umbau Kita & SBZ Lorenzstraße 66

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist ein Plattenbau aus den 80-er Jahren und wurde in den letzten Jahren als Stadtteilbegegnungszentrum genutzt. Es ist weitestgehend unsaniert. Für die Umnutzung zur Kinderbetreuung muß das Gebäude komplett saniert werden. Eine energetische Sanierung sowie die Erneuerung der technischen Anlagen ist zur Senkung der Betriebskosten notwendig.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaßr	nahme:
Veranschlagungsreife:	Die Planung ist beauftragt. Die Investitionskosten wurden auf der Grundlage von Erfahrungswerten bei der Sanierung baugleicher Gebäude ermittelt.
Technische Beschreibung:	 Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Investition wird über SOS-StBauFM, FG Dierkow sowie Kredite und Eigenmittel finanziert.
Erläuterung zur Wirtschaftlic	
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung eines für die KITA-Nutzung errichteten Plattenbaus ist wirtschaftlicher als ein Neubau. Dies wurde in Rostock bereits mehrfach untersucht.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter werden in den laufenden Planungsprozess mit eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwickl	lung der Hansestadt Rostoc	k''
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)	5	
WE 1168		
	Voraussichtlicher Beginn:	2

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2019	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung/Umbau Hort Maxim-Gorki-Straße 67

		_				le Angaben in TE		
·	1			G	esamtkostei	n verteilen sich	auf	The second
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (lfd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.800		0	300	1.500	1.000	C
	davon	2.800			300	1.500	1.000	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	 c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	 a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	1.400				800	600	
	Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	190		0	30	60	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.210			270	640	300	
	Krediterm.Vorjahre	0	***************					
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung der Maßnahme Sanierung/Umbau Hort Maxim-Gorki-Straße 67

Anlass der Maßnahme:						
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme					
Baulicher Ist-Zustand:	Dieser Plattenbau in 5 MP-bauweise wurde jahrelang als Schule genutzt. aktuellen Brandschutzanforderungen werden nur unzureichend erfüllt. Für Nutzung als Hortgebäude und die Betreuung von Jugendlichen müssen To (Geschosse) dieses Gebäudes zurückgebaut und der notwendig verbleiber Bestand saniert werden.					
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.					
Beschreibung der Baumaßr	nahme:					
Veranschlagungsreife:	Die Planungen sind beauftragt und werden Anfang des Jahres 2017 vorliegen.					
Technische Beschreibung:	Rückbau von einem oder mehrerer Geschosse und Sanierung des Restbestands sowie die Erneuerung der verschlissenen technischen Anlagen.					
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über StBau-FM. Die Differenz wird mit Eigenmitteln und Krediten finanziert.					
Erläuterung zur Wirtschaftli	chkeit und Rentabilität:					
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.					
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zurzeit wird das komplette Gebäude bewirtschaftet, obwohl nur ca. 2 Etagen genutzt werden. Dieser Zustand ist unwirtschaftlich und soll mit der Maßnahme beseitigt werden					
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.					
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.					

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2)

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1020

	inn: 2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19: 19 Ende der Maßnahme:	2019

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Familienkompetenz-Zentrum Schleswiger Str. 6

		r		<u> </u>	the second se	e Angaben in TE erteilen sich au		
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
		Gesamt	2015	2016 (Ifd.Jahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2 .Folgejahr)	2020 (3.Folgejahr)
•	Gesamtkosten	10,500		900	3.500	3.900	2.200	
ł	davon							
	a) Baumaßnahmen	10.500		900	3.500	3.900	2.200	
ſ	b) Erwerb von Grundstücken							
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
(d) Konjunkturprogramm II							
. 1	Finanzierung der							
	Gesamtkosten							
NK.	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen EFRE-Fördermittel	7.500			2.206	3.744	1.550	
k) Beiträge							
C) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	826	0	100	350	156	220	
C) neue Kreditermächtigung	1.230		800			430	
	Krediterm.Vorjahre	944			944			
e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

€

Erläuterung der Maßnahme Neubau Familienkompetenz-Zentrum Schleswiger Str. 6

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die beiden Plattenbaugebäude sind stark sanierungsbedürftig, die hauswirtschaftlichen Anlagen entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Moderne Konzepte der Kinder- und Familienbetreuung sind mit den bisherigen räumlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	<u>Bnahme:</u>
Veranschlagungsreife:	Die Planungen sind im wesentlichen abgeschlossen. Mit den Bauleistungen wurde noch in 2016 begonnen.
Technische Beschreibung:	Nach Prüfung aller Varianten wurde der Neubau eines innovativen und modernen Familienkompetenzzentrums mit Schwerpunkt "Hilfen zur Erziehung" auf einer Gesamtfläche von ca. 2.150 m ² beschlossen. Die vorliegenden Planungen sind bezüglich der Raum- und Nutzungskonzepte mit den Fachämtern abgestimmt. Der geplante Neubau bietet aus sozial- und jugendhilfeplanerischer Sicht die Möglichkeit einer variablen Nutzung von stationären Leistungen über die Zielgruppe des Sozialgesetzbuches VIII hinaus.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über EFRE-Zuwendungen, Kredite und aus Eigenmitteln. Die im Rahmen des 1. Projektantrages zur EFRE-Förderung beantragten Zuwendungen sind dem Grunde nach bestätigt, die baufachtechnische Prüfung ist abgeschlossen.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Es wurde im Vorfeld geprüft, ob eine Sanierung wirtschaftlicher ist.
Abstimmung mit Fachamt:	Das zuständige Fachamt war in den Planungsprozess eingebunden. Eine Zustimmung zur Planung liegt vor.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1019

	Voraussichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau Hortgebäude Putbuser Str. 10 (Leerstand)

		-			the second se	e Angaben in TE		
				and the second se	esamtkosten v	erteilen sich au	ıf	and an all an all a
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
	Gesamtkosten	3.500		500	1.500	1.500	0	
	davon a) Baumaßnahmen			500	1.500	1.500		
	b) Erwerb von Grundstücken							4
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							
2	Finanzierung der Gesamtkosten							
	 a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen 							
	b) Beiträge							
	 c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	710		500	150	60	0	
	d) neue Kreditermächtigung	2.790			1.350	1.440		
	Krediterm.Vorjahre	0						
	 e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 							

3. Folgekosten (p.a.):

o.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Umbau Hortgebäude Putbuser Str. 10 (Leerstand)

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist ein 3-geschossiger Plattenbau in Kita-ähnlicher Bauweise der 80-ge Jahre. Die haustechnischen Anlagen des ehemaligen Kinderheimes sind verschlisser und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem ist das Gebäude brandschutztechnisch, energetisch zu ertüchtigen und Barrierefreiheit herzustellen
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII, Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	 Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und Kredite.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Kinderheimes ist die wirtschaftlichste Alternative zur langfristigen Schaffung von Raumkapazitäten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales im Rahmen der Kitabedarfsplanung.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1132

		Voraussichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Hortgebäude Herderstr. 6

						(All	e Angaben in TE	EUR)	
					Ge	samtkosten v	erteilen sich a	uf	and the second
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	G	esamtkosten	2.500		900	1.600			
	da a)	ivon Baumaßnahmen	2.500		900	1.600			
	b)	Erwerb von Grundstücken							an a
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d)	Konjunkturprogramm II							
2.	1	nanzierung der samtkosten							
		Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
1	b)	Beiträge	0.00						
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	660	0	500	160			
	d)	neue Kreditermächtigung	1.840		400	1.440			
		Krediterm.Vorjahre	0						
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

Folgekosten (p.a.):

3.

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Erläuterung der Maßnahme Neubau Hortgebäude Herderstr. 6

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die haustechnischen Anlagen der ehemaligen Kita in der Herderstr. 6 sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem wäre das Gebäude brandschutztechnisch, energetisch zu ertüchtigen und die Barrierefreiheit ist herzustellen.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumal	Snahme:
Veranschlagungsreife:	Die Planungen sind im wesentlichen abgeschlossen. Die bauliche Umsetzung läuft zurzeit und wird Ende 2017 planmäßig abgeschlossen.
Technische Beschreibung:	Abriß und Neubau eines Hortgebäudes im innerstädtischen Bereich.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung der Investition erfolgt über Kredite und Eigenmittel.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Es wurde im Vorfeld geprüft, ob eine Sanierung wirtschaftlicher ist.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1238

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19	Ende der Maßnahme:	2018	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Hortgebäude Reutershagen

			(Alle Angaben in TEUR)					
	T		1.1.1.1.1.1		which the Property line in the second state on the second state of the second state of the second state of the	erteilen sich au	and the second	
-		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2.Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
.	Gesamtkosten	2.400	0	200	500	1.700	0	
- 1	davon a) Baumaßnahmen	2.400		200	500	1.700		
ſ	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
1	Finanzierung der							
	Gesamtkosten							
6	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 							
	Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
b								
C) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	318	0	200	50	68		
d) neue Kreditermächtigung	2.082			450	1.632		n dinan - Jaco Indonesia di Angelanda
	Krediterm.Vorjahre	0						
e								

Folgekosten (p.a.):

3.

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVElgVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Erläuterung der Maßnahme Neubau Hortgebäude Reutershagen

Anlass der Maßnahme:				
Maßnahmen Status:	Fortführungsmaßnahme			
Baulicher Ist-Zustand:	Aktuell erfolgt die Betreuung im Grundschulgebäude, welches für den steigender Bedarf für die Bereiche Schule und Hort keine ausreichender Erweiterungsmöglichkeiten bietet.			
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.			
Beschreibung der Baumaf	Snahme:			
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau ist beauftragt.			
Technische Beschreibung:	Schlüsselfertiger Neubau eines Hort-Gebäudes.			
Finanzielle Beschreibung:	Der Neubau soll aus Eigenmittel und Kredite finanziert werden.			
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:			
Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.			
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch das beauftragte Planungsbüro wurden 3 Varianten vorgestellt. In Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern ist die Entscheidung für die kostengünstigste Variante gefallen.			
Abstimmung mit Fachamt:	Die Hortbedarfsplanung in Abhängigkeit von der Schulentwicklungsplanung ist du das Amt für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock erfolgt. Die Untersuchung der Erweiterungsmöglichkeiten am Standort MThesen Str. erfolgten in en Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Sport.			
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.			

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1161

	Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19: 19	Ende der Maßnahme:	2017

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Grundschule Schmarl Sanierung des Nebengebäudes (Jugendclub "Schiene")

		1	(Alle Angaben in TEUR) Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jesamtkosten Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
. (Gesamtkosten	550	0	0	550	0	0	
- 10	davon a) Baumaßnahmen	550			550			
ł	o) Erwerb von Grundstücken	0						
	 Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0						
d	I) Konjunkturprogramm II	0						
C	inanzierung der Besamtkosten							
a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen	270			270			
b) Beiträge							
c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	135	0	0	135	0	0	C
d		145			145			
	Krediterm.Vorjahre	0				-		
e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Grundschule Schmarl Sanierung des Nebengebäudes (Jugendclub "Schiene")

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das eigentliche Schulgebäude ist komplett saniert. Für die Erweiterung der Schule sollten die Räume des ehemaligen Jugendclub "Schiene" für den Schul- und Hortbetrieb mit genutzt werden. Dieses Gebäude befindet sich auf dem Grundstück der Schule und muss komplett saniert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	<u>Bnahme:</u>
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau ist beauftragt und wird im 1. Quartal 2017 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Diese Maßnahme wird über SOS-StBau-Fördermittel (Fördergebiet Schmarl) mit finanziert. Der Programmantrag 2017 ist gestellt. Die Differenz wird aus Eigenmitteln und Krediten finanziert
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des unmittelbar an die Grundschule angrenzenden Gebäudes ist deutlich wirtschaftlicher als ein Erweiterungsneubau.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2002

I fd Nr. der Einanzplanung Teil B Nr 19: 19 19	2016	Voraussichtlicher Beginn:		
	2017	Ende der Maßnahme:	 19.	Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung Schulgebäude E.-Schlesinger-Str. 37a

						(Alle	e Angaben in Tl	EUR)		
				and have	Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
1.	Ges	samtkosten	5.420		2.800	2.620				
	dav	on	5.420		2.800	2.620				
	a)	Baumaßnahmen								
	b)	Erwerb von Grundstücken								
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens								
	d)	Konjunkturprogramm II								
2.		anzierung der amtkosten								
			0.050							
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahme SOS	2.250		1.125	1.125				
ŀ	b)	Beiträge								
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	925		852	73				
	d)	neue Kreditermächtigung	206			206				
		Krediterm.Vorjahre	2.039		823	1.216				
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr								

3.

Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Generalsanierung Schulgebäude E.-Schlesinger-Str.37a

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Mit der Komplettsanierung des in Plattenbauweise der 80-er Jahre errichtete Gebäudes wurde im Januar 2016 begonnen. Der 1. Bauabschnitt wird in 201 beendet.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nich gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die Bauleistungen sind komplett ausgeschrieben und beauftragt. Baustart war im Januar 2016, die Fertigstellung dieses 1. Bauabschnittes ist für das 1. Halbjahr 2017 geplant.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert. Den Hinweisen des Innenministeriums aus dem Erlass zum WP 2015 folgend, haben wir für diese Maßnahme StBauFM in Höhe von 2.250.000 € eingeworben.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Nutzung und Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes war nach Prüfung verschiedener Varianten die wirtschaftlich sinnvollste Möglichkeit. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten. Mit der Sanierung kann der Standort langfristig als Schulstandort erhalten werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Bestätigung der EW-Bau durch das Fachamt ist erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2016

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2019

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung Schule am Schäferteich (FZ) Pablo-Picasso Str. 45

			1		(Alle Angaben in TEUR) Gesamtkosten verteilen sich auf				
					the second se	and the second se			
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Gesam	tkosten	5.400	0	300	1.500	2.000	1.600	(
	davon a) Bau	ımaßnahmen	5.400		300	1.500	2.000	1.600	
	1 /	rerb von ndstücken	0						
	che Geg	erb von bewegli- n und immateriellen genständen des agevermögens	0						
	d) Kon	junkturprogramm II	0						
2.		erung der		1991 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 - 1997 -					
	Gesam	tkosten							
	schi nen	eisungen und Zu- isse für Investitio- oder Investitions- erungsmaßnahmen	2.407			800	1.007	600	
	b) Beiti	räge							
	c) nich der	enmittel)	391	0	300	42	30	19	0
		e Kreditermächtigung	2.602			658	963	981	
	Krec	literm.Vorjahre	0						
	pflic	itstellung von Ver- htungsermächti- gen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

: €

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Generalsanierung Schule am Schäferteich (FZ) Pablo-Picasso Str. 45

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude stammt aus den 80er Jahren und ist ein 4-geschossiger Plattenbau. Wesentliche Sanierungen wurden bislang nicht durchgeführt. Somit entspricht sie nicht den aktuellen gesetzlichen Anforderungen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	nahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau und die Ausführungsplanung liegen vor
Technische Beschreibung: Finanzielle Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten Für das Bauvorhaben wurden StBau Fördermittel beantragt, der verbleibende Betrag wird aus Fremd- und Eigenmitteln finanziert.
Erläuterung zur Wirtschaftl	ichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des vorhandenen Gebäudes ist wirtschaftlich und dient dem langfristigen Erhalt des Schulstandortes. Aufgrund der Sanierung nach EnEV können Betriebskosten reduziert werden und somit zur Entlastung des Haushalts der Tsadt beitragen
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2017

1			Voraussichtlicher Beginn :	2016	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	*** *** * * * * * * * * *	Ende der Maßnahme:	2018	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettsanierung Förderzentrum Maxim-Gorki Str. 68

		_			(AI	le Angaben in TEI	UR)	
			1996年1月1日	G	esamtkoste	n verteilen sich	auf	
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
. G	esamtkosten	5.325	0	325	2.100	2.900		
da a)	avon Baumaßnahmen	5.325	0	325	2.100	2.900		••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
b)	Erwerb von Grundstücken							
c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
d)	Konjunkturprogramm II							
Fi	nanzierung der				1	1999 1999 1999 1999 1999 1999 1999 199		
a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen EFRE-Förderung	4.000			1.500	2.500		
b)	Beiträge							
c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	426	0	325	58	43		
d)	neue Kreditermächtigung	899			542	357		
	Krediterm.Vorjahre	0						
e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Komplettsanierung Förderzentrum Maxim-Gorki Str. 68

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude in der Maxim-Gorki-Str. 68 wurde Ende der 70-er Jahre ir Plattenbauweise im Stadtteil Rostock-Evershagen gebaut. Es handelt sich um eir viergeschossiges Gebäude und beinhaltet 26 Unterrichtsräume. Das Gebäude wurde noch nicht saniert. Bis Mai 2015 wurde das Gebäude für die BS Elektrotechnik genutzt. Die Berufsschule ist 2015 in das neu errichtete RBBZ An der Jägerbäk umgezogen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt seit 2015 vor und wurde mit dem zuständigen Fachamt und der Schulleitung abgestimmt.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude
Finanzielle Beschreibung:	 Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten Die Maßnahme wird über Kredite und Fördermittel finanziert. Mit dem ersten Projektantrag zur EFRE-Förderung wurden Zuwendungen für diese Investition beantragt. Eine Bestätigung dem Grunde nach liegt vor. Die baufachtechnische Prüfung ist abgeschlossen.
Erläuterung zur Wirtschaft	tlichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes mit einhergehender Verlegung des Schulstandortes ist die wirtschaftlichste Alternative. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2022

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19: 19 Ende der Maßnahme: 2018			Voraussichtlicher Beginn :	2017
	Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

BS Dienstleistung und Gewerbe, Hinrichsdorfer Str. 7

		_	(Alle Angaben in TEUR)							
		ſ	an Island	Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)		
G	Besamtkosten	3.300		300	2.177	823	0	(
	avon) Baumaßnahmen	3.300		300	2.177	823				
b) Erwerb von Grundstücken	0								
C) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0								
d) Konjunkturprogramm II	0						Balanda aya ay a		
Fi	inanzierung der esamtkosten									
a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen GRW-Fördermittel	1.788			1.788					
b)	Beiträge									
c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	138		65	61	12				
d)	neue Kreditermächtigung	1.203		235	157	811				
	Krediterm.Vorjahre	171			171					
e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr				an <u></u>					

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme BS Dienstleistung und Gewerbe, Hinrichsdorfer Str. 7

Anlass der Maßnahme:							
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahmne						
Baulicher Ist-Zustand:	Bei dem Praxisgebäude wurde bereits umfangreiche Baumaßnahmen im Innenbereich umgesetzt. Noch offen sind die Realisierung der Barrierefreiheit, die Sanierung des Daches und der Fassade sowie abschließend die Gestaltung der Freianlagen. Das Foyer dient als Fachunterrichtsraum für die Ausbildung im Gastronomiegewerbe.						
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlich Barrierefreiheit sowie Brand gewährleistet werden.		forderungen	ldungsminist an den derungen kö	Energieverbrauch,		
Beschreibung der Baumal	<u>Snahme:</u>						
Veranschlagungsreife:	Die Planungen für die M Fachunterrichtsraumes (Foye Herbst 2016 begonnen, ein b	er) sind abgesc	hlossen. Mit	den Baumaß	und Anbau eines Snahmen wurde im		
Technische Beschreibung:	Gegenstand dieser Maßnahme ist die noch ausstehende Sanierung der baulichen Hülle des Praxisgebäudes sowie die behindertengerechte Erschließung durch Anbau einer behindertengerechten Rampe. Gleichzeitig ist der Anbau eines Foyers geplant, mit dem das notwendige Raumprogramm für die Ausbildung in den Bereichen Gastronomie und Tourismus umgesetzt wird.						
		gesamt	2016	2017	2018		
	- Sanierung Praxisgebäude: - Anbau Foyer: - Freianlagen:	1.541 T€ 809 T€ 950 T€	300 T€ 0 T€ 0 T€	1.241 T 809 T€ 127 T€			
	GESAMT :	3.300 T€	200 TC	0 177 TC			
			300 T€	2.177 T€	823 T€		
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Maßnahmen v grundsätzliche Zustimmung d MV liegt seit November 2015 Die Prüfung des FM-Antrages	vurden GRW- lurch das Minis vor, der Zuwend	Fördermittel terium für Bild dungsbescheid	beim LFI lung, Wisser d wird erwart	beantragt. Eine hschaft und Kultur et.		
Finanzielle Beschreibung: <u>Erläuterung zur Wirtschaft</u>	grundsätzliche Zustimmung d MV liegt seit November 2015 Die Prüfung des FM-Antrages	vurden GRW- lurch das Minis vor, der Zuwend	Fördermittel terium für Bild dungsbescheid	beim LFI lung, Wisser d wird erwart	beantragt. Eine hschaft und Kultur et.		
	grundsätzliche Zustimmung d MV liegt seit November 2015 Die Prüfung des FM-Antrages	vurden GRW- lurch das Minis vor, der Zuwend	Fördermittel terium für Bild dungsbescheid	beim LFI lung, Wisser d wird erwart	beantragt. Eine hschaft und Kultur et.		
Erläuterung zur Wirtschaft	grundsätzliche Zustimmung d MV liegt seit November 2015 Die Prüfung des FM-Antrages lichkeit und Rentabilität:	vurden GRW- lurch das Minis vor, der Zuwend durch das LFI i zur Sanierur it zur Sankung	Fördermittel terium für Bild dungsbescheid st noch nicht a ng der Fass der Betrieb	beim LFI lung, Wisser d wird erwart abgeschlosse abgeschlosse sade trager skosten bei,	beantragt. Eine hschaft und Kultur et. en. n erheblich zur Darüber hinaus		
<u>Erläuterung zur Wirtschaft</u> Unabweisbarkeit:	grundsätzliche Zustimmung d MV liegt seit November 2015 Die Prüfung des FM-Antrages lichkeit und Rentabilität: siehe gesetzliche Vorgaben Die geplanten Leistungen Energieeinsparung und dam	vurden GRW- lurch das Minis vor, der Zuwend durch das LFI i durch das LFI i zur Sanierur it zur Sankung er Baumaßnahr	Fördermittel terium für Bild dungsbescheid st noch nicht a ng der Fass der Betrieb me die langfris	beim LFI lung, Wisser d wird erwart abgeschlosse abgeschlosse sade trager skosten bei,	beantragt. Eine hschaft und Kultur et. en. n erheblich zur Darüber hinaus		

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2024

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Ende der Maßnahme: 2020			Voraussichtlicher Beginn:	2017	
	Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2020	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung und Erweiterung Förderzentrum Alter Markt

			(Alle Angaben in TEUR)							
	1				Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr	
*		samtkosten	8.000		0	700	1.250	3.050	3.00	
	dav		8.000			700	1.250	3.050	3.00	
	a)	Baumaßnahmen								
	b)	Erwerb von Grundstücken								
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens								
	d)	Konjunkturprogramm II								
	Fina	anzierung der								
	Ges	amtkosten								
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahme SOS	0							
	b)	Beiträge								
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	104		0	19	19	36	30	
	d)	neue Kreditermächtigung	7.626			411	1.231	3.014	2.970	
		Krediterm.Vorjahre	270			270				
-	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr								

3.

Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Generalsanierung und Erweiterung Förderzentrum Alter Markt

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist im Wesentlichen unsaniert. Der Ausbau des Keller- und Dachgeschosses wurde geprüft und für realisierbar ängesehen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bau liegt vor. Die Abstimmung mit den Fachämtern laufen zurzeit. Die EW- Bau ist bis spätestens 30.03.17 erarbeitet.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten Dabei sind die Auflagen des Denkmalschutzes zu beachten. Zur Erweiterung der Raumkapazitäten werden gleichzeitig das Kellergeschoss und das Dachgeschoss ausgebaut. Im Kellergeschoss erfolgt dies nach umfangreicher Sanierung der Wände, insbesondere der Wände und der Erneuerung des Unterbetons. Nach erfolgter Sanierung ist ein Teil des Alten Marktes als zusätzliche Schulhoffläche herzurichten.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird aus Eigenmittel und Krediten finanziert.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Virtschaftlichkeitsprüfung:	Für einen Neubau sind im Innenstadtbereich keine städtischen Flächen vorhanden, die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gebäudes ist daher "alternativlos".
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2031

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2019

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung Grundschule Heinrich Heine Str. 3

		1	(Alle Angaben in TEUR) Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr Jahr 2017 (Planjahr)	verteilen sich a Jahr 2018 (1. Folgejahr)	uf Jahr 2019 (2.Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.975	0	175	1.500	2.500	1.800	C
	davon a) Baumaßnahmen	5.975		175	1.500	2.500	1.800	
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten					-		
	 a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	4.450			1.000	2.250	1.200	
	b) Beiträge							
	 c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	275	0	175	42	37	21	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.250			458	213	579	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	 e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 							

3. Folgekosten (p.a.):

): €

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Generalsanierung Grundschule Heinrich Heine Str. 3

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das 3-geschossige Gebäude ist weitestgehend unsaniert und entspricht nicht mehr den heutigen gesetzlichen Anforderungen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bau mit einer entsprechenden Kosterechnung liegt vor. Zurzeit wird die EW- Bau erarbeitet, die insbesondere die Sicherung des Schulbetriebs während der Baumaßnahmen berücksichtigt.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
	Gleichzeitig erfolgt ein 2,5- geschossiger Anbau, über den auch der 2. Rettungweg abgesichert wird. Die gesamte Baumaßnahme muss mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden.
Finanzielle Beschreibung:	Der Antrag auf Förderung über das EFRE-Programm ist dem Grunde nach bestätigt. Die Restfinanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Wegen fehlender Grunstücksmöglichkeiten in Warnemünde gibt es zu dieser gewählten Variante keine Alternativen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2033

1		Voraussichtlicher Beginn und	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2019

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Erweiterung Grundschule "Lütt Matten", Turkuer Str. 59a

				(Alle Angaben in TEUR)					
					Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	G	esamtkosten	3.241	0	150	1.491	1.400	200	(
	a)		3.241	0	150	1.491	1.400	200	(
	b)	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0		
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d)	Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	Ge	nanzierung der esamtkosten							
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen	2.800	0	0	1.200	1.400	200	
	b)	Beiträge							
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	150	0	10	140	0	0	0
	d)	neue Kreditermächtigung	140		140				
		Krediterm.Vorjahre	151			151			
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Erweiterung Grundschule "Lütt Matten", Turkuer Str. 59a

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Zur Absicherung der fehlenden Raumkapazitäten zur Essenversorgung der Grundschüler ist ein Neubau auf dem Gelände der Grundschule "Lütt Matten" in der Turkuer Str. 59a geplant, der gleichzeitig für die Bereitstellung der notwendigen Raumkapazitäten für den Schul- und Hortbetrieb dient.
Finanzielle Beschreibung:	Der Umbau soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden. Zur Entlastung des Haushaltes wurden Fördermittel über das KInFG-Programm beantragt.
Erläuterung zur Wirtschaf	tlichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Nach Abstimmung mit dem Fachamt war keine andere der geprüften Alternativen umsetzbar. Insofern ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme gegeben.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2)

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2034

L		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2019

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sportplatz Dierkow Walter-Butzek Str. 2

						Angaben in TE	^{UR)} /erteilen sich a		
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Gesa	amtkosten	1.450	0	50	800	600	0	0
	davoi a) B	n Baumaßnahmen	1.450	0	50	800	600	0	0
	1	rwerb von Grundstücken	0						
	c G	rwerb von bewegli- hen und immateriellen Gegenständen des Inlagevermögens	0						
	d) K	lonjunkturprogramm II	0						
2.	Finar	nzierung der							
	a) Z si	imtkosten uweisungen und Zu- chüsse für Investitio- en oder Investitions- örderungsmaßnahmen	672	0	0	272	400	0	0
	b) B	eiträge							
	d	icht gedeckter Teil er Gesamtkosten Eigenmittel)	285	0	50	135	100	0	0
		eue Kreditermächtigung	493			393	100		
	ĸ	rediterm.Vorjahre	0						
	р	ereitstellung von Ver- flichtungsermächti- ungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Sportplatz Dierkow Walter-Butzek Str. 2

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Rostocker Bürgerschaft hat bereits 2014 den Neubau einer Sportanlage mit einem Großspielfeld beschlossen. Der neue Sportplatz wird auf einem unbebauten Gelände in unmittelbarer Nähe zu den beiden Schulsporthallen in der WButzek-Str. errichtet.
Gesetzliche Vorgaben:	Diese Sportanlage ist notwendig zur Sicherstellung des Schulsportbetriebs sowie des Vereins- und Breitensports.
Beschreibung der Baumal	Snahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor und ist sportfachlich und baufachtechnisch geprüft. Ein Bauantrag ist gestellt, ein positiver Vorbescheid liegt bereits vor.
Technische Beschreibung:	Auf einer vorhandenen Freifläche wird ein Kunstrasen-Großspielfeld errichtet incl. der für den Schulsport notwendigen Laufbahnen. Die Erschließung sowie die Absicherung der Anforderungen aus dem Hol- und Bringeverkehr werden in enger Abstimmung mit den anstehenden Sanierungen der Sporthallen in der WButzek-Str. 1 und 2 vorgenommen.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Neubaumaßnahme ist für die Förderung über SOS-Städtebaufördermittel vorgesehen. Die entsprechenden Anträge werden zurzeit bearbeitet.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Es gibt keine Alternative zum Neubau einer Sportfreianlage an diesem Standort.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2101

1		Voraussichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2020

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Schwimmhallenkomplex Kopernikusstraße 17

		D	(Alle Angaben in TEUR) Gesamtkosten verteilen sich auf							
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2.Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)		
1.	Gesamtkosten	7.547		2.826	1.200	1.421	1.600	50		
	davon a) Baumaßnahmen	7.547		2.826	1.200	1.421	1.600	50(
	 b) Erwerb von Grundstücken 	0								
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0								
	d) Konjunkturprogramm II	0								
2.	Finanzierung der Gesamtkosten									
	 a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsma ßnahmen 	2.300		1.200	500	600				
	b) Beiträge									
	 c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	404	0	326	33	21	19	5		
	d) neue Kreditermächtigung	4.843		1.300	667	800	1.581	495		
	Krediterm.Vorjahre	0			······					
	 e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 									

3. Folgekosten (p.a.):

:

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Anlage 5a (zu § 12) Seite 1 von 1

Erläuterung der Maßnahme Sanierung Schwimmhallenkomplex Kopernikusstraße 17

Anlass der Maßnahme:						
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme					
Baulicher Ist-Zustand:	Die untere Turnhalle ist im wesentlichen unsaniert und entspricht nicht den aktueller Anforderungen an den Brandschutz. Des Weiteren entspricht sie nicht mehr der aktuellen Anforderungen für die Bedürfnisse des Leistungssports. Damit erfolgt die konsequente Umsetzung der umfangreichen Sanierungen in der Neptunschwimmhalle.					
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.					
Beschreibung der Baumal	Snahme:					
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau für die Sanierung der unteren Turnhalle liegt vor					
Technische Beschreibung: Finanzielle Beschreibung:	Die EW-Bau für die Sanierung der unteren Turnhalle liegt vor In den Jahren <u>2014</u> bis <u>2017</u> erfolgen diverse Umbaumaßnahmen im Foyer und im Marmorsaal, dabei wurden die Vorgaben des Brandschutzkonzeptes umgesetzt. Im Jahr <u>2017</u> wird als nächste Maßnahme die "Untere Turnhalle" des Schwimmhallenkomplexes saniert. Die Maßnahme ist zwingend notwendig, um in der Trainingsstätte auch künftig den Perspektiv- und Bundeskadern des Bundesnachwuchszentrums bestmögliche Trainingsbedingungen bieten zu können und den Standort Rostock als ein führendes Leistungszentrum der BRD in der Sportart Wasserspringen zu erhalten. Die Sanierung der unteren Turnhalle wird über Fördermittel des Bundes zur Förderung des Spitzensportes finanziert. Die verbleibenden Baukosten sind kredit- und eigenmittelfinanziert.					
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:					
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben					
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen.					
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.					
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes					

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2102

1		Voraussichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und brandschutztechnische Sanierung

						(Alle	e Angaben in TE	EUR)			
					Gesamtkosten verteilen sich auf						
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)		
1.	Ge	esamtkosten	3.423	0	453	1.600	1.370	0	0		
	da a)	von Baumaßnahmen	3.423		453	1.600	1.370				
	b)	Erwerb von Grundstücken	0								
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0								
			0						1997 - Hill Park, and an		
	d)	Konjunkturprogramm II									
2.	Ge	nanzierung der samtkosten									
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Land und Bund	650	0		0	650	0			
	b)	Beiträge									
	c)		1.374	0	20	1.333	21	0			
	d)	neue Kreditermächtigung	1.132	0	433		699				
		Krediterm. Vorjahre	267	0	0	267					
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr									

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme

Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und brandschutztechnische Sanierung

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Seit dem Jahr 2000 wurde die Sportanlage in mehreren Bauabschnitten modernisiert und aufgewertet und an die heutigen Bedingungen und Standards für den Sport angepasst. Im letzten Bauabschnitt ist die brandschutztechnische Sanierung des gesamten Komplexes geplant.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Baumaß	nahme:
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor. Bauantrag ist gestellt, die Baugenehmigung wird erwartet.
Technische Beschreibung:	Mit dem nunmehr zu realisierenden letzten Bauabschnitt, bei dessen Planung der Olympiastützpunkt M-V maßgeblich beteiligt war, wird mit der Dachsanierung sowie mit dem Ausbau der Komplexhalle die Sportfläche vergrößert und den Anforderungen in Abstimmung mit dem Amt für Schule uns Sport angepasst. Im Zuge der Überdachung des Innenhofes der Komplexhalle werden zusätzliche Funktionsräume für die Bundesstützpunkte Shorttrack und Wasserspringen sowie ein Kraftraum für den Olympiastützpunkt M-V geschaffen. Gleichzeitig wird mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung der gesamten Sporthalle den Anforderungen an die geltenden Sicherheitsvorschriften Rechnung getragen.
Finanzielle Beschreibung:	Für den jetzt geplanten Bauabschnitt wurden wie für die vorherigen Abschnitte ebenfalls Sonderbedarfszuweisungen und Bundesfördermittel beantragt. Die grundsätzliche Bereitschaft, auch diesen letzten BA mit Fördermitteln des Landes zu unterstützen, wurde der Stadt zugesichert. Die übrigen Baukosten sind kredit- und eigenmittelfinanziert.
Erläuterung zur Wirtschaft	ichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	Die geplante Maßnahme schließt sich an die vorhergehenden Maßnahmen als letzter Bauabschnitt an. Damit ist die vollständige Sanierung des Komplexes Laufhalle abgeschlossen und es stehen moderne Sportanlagen für Breiten- und Spitzensport zur Verfügung. Des Weiteren wird die Laufhalle auch als Funktionsgebäude für Großveranstaltungen wie auch als Leichtathletikstadion benötigt, so beispielsweise für die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren in 2018.
Virtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes und zur optimalen Raumnutzung ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen. Durch die energetische Sanierung des Daches können langfristig Betriebskosten gespart und der Haushalt der Stadt entlastet werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes

DIVERSE WE

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾ 2017 für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19	Ende der Maßnahme:	2021

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordwesten (ohne StBauFM)

				(/	Alle Angaben in T	EUR)		
				Ge	samtkosten ve	rteilen sich auf	Starting to Carl	
	Gesam	Jai 201	and the second s		Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	Jahr 2021 (4.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten 11.	900	1	00 1.90	2.800	2.500	2.500	2.100
	davon 11.9 a) Baumaßnahmen	900	1	00 1.90	2.800	2.500	2.500	2.100
	b) Erwerb von Grundstücken	0			0 0	0	0	0
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0			0 0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0			0 0	0	0	0
	Finanzierung der							
	Gesamtkosten							
	 a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen EFRE 	80		1.38	0 0	0	0	0
F	b) Beiträge							
-		70	0 10	0 5	3 42	29	25	21
	d) neue Kreditermächtigung 10.2	50		46	7 2.758	2.471	2.475	2.079
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordwesten (ohne StBauFM)

Anlass der Maßnahme:							
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme						
Baulicher Ist-Zustand:	Die Sporthallen sind im Durchschnitt 30 Jahre alt und im Wesentlichen unsaniert. Sanitär- und Umkleidebereiche befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsvorschriften. Undichtigkeiten an den Dächern führen zu Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schädigen die Bausubstanz.						
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.						
Beschreibung der Bauma	ßnahme:						
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau's liegen vor b wiederkehrende Leistungen ba Für die Möllner Straße läuft zu	augleicher Spo	orthallen ha	ndelt.	den da es s	ich um	
Technische Beschreibung:	Die Sporthalle Möllner Str. ist auf Grund der maroden Bausubstanz ni sanierungswürdig. Der zur Sporthalle gehörende Sportplatz ist nicht mehr nutzbar. E Grundstück ist nach dem Abriß der Sporthalle zum Verkauf vorgesehen. Da Absicherung des Schulsportes an diesem Standort eine Sporthalle zwingend notwen ist, wird ein Neubau in unmittelbarer Nähe mit besserer Anbindung an einen neugebau Sportplatz und die benachbarte Schule errichtet. In den weiteren Sporthallen sind zunächst zur Erhaltung der Bausubstanz und zi Schutz der Sporthallenböden die Undichtigkeiten der Dächer zu beheben. Die Sanit und Umkleidebereiche sind umfassend zu sanieren. Die Elektroanlagen und die gesan Haustechnik ist auf dem heutigen Stand der Technik anzupassen. Damit werden au bestehende Brandlasten bescitigt						
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um	e Schule errich sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de	htet. it zur Erhal keiten der I anieren. Die	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge	nd zum Sanitär- esamte	
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit	e Schule errich sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de	htet. it zur Erhal keiten der I anieren. Die	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge	nd zum Sanitär- esamte	
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700	htet. st zur Erhal keiten der I anieren. Die er Technik 2018	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen.	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde	nd zum Sanitär- esamte	
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017	htet. it zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen.	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde	nd zum Sanitär- esamte	
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700	htet. it zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen. 2019	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100	nd zum Sanitär- esamte	
Finanzielle Beschreibung:	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Gerüstbauerring 27	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700 200 2.500	htet. at zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600 200 2.500 nd Eigenmit	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen. 2019 2.500 3.600 tel finanziert	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100 2.400 3.295 werden.	nd zum Sanitär- esamte n auch	
	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Gerüstbauerring 27 SUMME Die Sporthallensanierung soll ü Für den Ersatzneubau Möllner nach bestätigt.	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700 200 2.500	htet. at zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600 200 2.500 nd Eigenmit	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen. 2019 2.500 3.600 tel finanziert	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100 2.400 3.295 werden.	nd zum Sanitär- esamte n auch	
Finanzielle Beschreibung: Erläuterung zur Wirtschaft Jnabweisbarkeit:	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Gerüstbauerring 27 SUMME Die Sporthallensanierung soll ü Für den Ersatzneubau Möllner nach bestätigt.	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700 200 2.500	htet. at zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600 200 2.500 nd Eigenmit	ltung der Ba Dächer zu be e Elektroanla anzupassen. 2019 2.500 3.600 tel finanziert	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100 2.400 3.295 werden.	nd zum Sanitär- esamte n auch	
Erläuterung zur Wirtschaft	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Gerüstbauerring 27 SUMME Die Sporthallensanierung soll ü Für den Ersatzneubau Möllner nach bestätigt.	e Schule erricl sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700 200 2.500 2.500 iber Kredite ur Str. wurden E	htet. at zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600 200 2.500 allen ist v enfalls die igen Stando	Itung der Ba Dächer zu be e Elektroanlag anzupassen. 2019 2.500 3.600 tel finanziert v rmittel beantr	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100 2.400 3.295 werden. agt und dem G alternativlos. hste Variante Realisierung f	ad zum Sanitär- esamte n auch Grunde	
E rläuterung zur Wirtschaft Jnabweisbarkeit:	Sportplatz und die benachbarte In den weiteren Sporthallen Schutz der Sporthallenböden und Umkleidebereiche sind um Haustechnik ist auf dem heut bestehende Brandlasten beseit SpH Möllner Str. (Neubau) SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Kopenhagenerstr. 5b SpH Gerüstbauerring 27 SUMME Die Sporthallensanierung soll ü Für den Ersatzneubau Möllner nach bestätigt. lichkeit und Rentabilität: siehe gesetzliche Vorgaben Die Sanierung der bestehe Ersatzneubau in der Möllner Verkaufserlös des Grundstücke	e Schule errici sind zunächs die Undichtig nfassend zu s igen Stand de tigt. 2017 1.700 200 2.500 2.500 ber Kredite ur Str. wurden E str. wurden E	htet. at zur Erhal keiten der l anieren. Die er Technik 2018 2.600 200 2.500 ad Eigenmitt FRE-Förder allen ist v enfalls die igen Stando gen Bereich	Itung der Ba Dächer zu be e Elektroanlag anzupassen. 2019 2.500 3.600 tel finanziert v rmittel beantr	ausubstanz un eheben. Die S gen und die ge Damit werde 2020 100 2.400 3.295 werden. agt und dem G alternativlos. hste Variante Realisierung f	ad zum Sanitär- esamte n auch Grunde	

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) DIVERSE WE

1		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2021

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordosten

				(Alle Angaben in TEUR)						
					Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
1.	Gesa	amtkosten	10.200			2.500	2.800	2.400	2.500	
	davo a) E	n Baumaßnahmen	10.200			2.500	2.800	2.400	2.500	
	1	Erwerb von Grundstücken	0							
	c C	Erwerb von bewegli- hen und immateriellen Gegenständen des Magevermögens	0							
	d) K	Conjunkturprogramm II	0						******	
2.		nzierung der								
	Gesa	imtkosten								
	Si n fč	uweisungen und Zu- chüsse für Investitio- en oder Investitions- orderungsmaßnahmen tBau-FM	3.224			666	1.039	690	829	
		eiträge								
	d	icht gedeckter Teil er Gesamtkosten Eigenmittel)	164	0	0	69	42	28	25	
		eue Kreditermächtigung	6.812			1.765	1.719	1.682	1.646	
	K	rediterm.Vorjahre								
	e) Bi	ereitstellung von Ver- flichtungsermächti- ungen im Planjahr					-			

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordosten

Anlass der Maßnahme:							
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme						
Baulicher Ist-Zustand:	Die Sporthallen sind im Durchschnitt 30 Jahre alt. Die Hallen selbst sowie die Sanitär- und Umkleidebereiche befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsvorschriften. Undichtigkeiten an den Dächern führen zu Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schädigen die Bausubstanz. Die Hallen müssen zur Aufrechterhaltung des Schulsports saniert werden.						
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energiever Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derz gewährleistet werden.						
Beschreibung der Baumal	<u>Snahme:</u>						
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau's liegen vor bzw. können kurzfristig erstellt werden da es sich au der Baugleichheit um wiederkehrende Leistungen handelt.	f Grund					
Technische Beschreibung:	In den Sporthallen sind zunächst zur Erhaltung der Bausubstanz und zum Sch Sporthallenböden die Undichtigkeiten der Dächer zu beheben. Die Sanita Umkleidebereiche sind umfassend zu sanieren. Die Elektroanlagen und die g Haustechnik ist auf dem heutigen Stand der Technik anzupassen. Damit werde bestehende Brandlasten beseitigt.	är- und Jesamte					
	2017 2018 2019 2020						
Dierkow Dierkow Dierkow Toitenwinkel Dierkow Toitenwinkel Toitenwinkel Toitenwinkel Toitenwinkel	SpH Kurt-Schumacher-Ring 161a 1.300 SpH WButzek-Str. 2 1.200 550 SpH WButzek-Str. 1 1.265 SpH Kurt-Schumacher-Ring 161 985 320 SpH FPicasso-Str. 43b 1.305 SpH HTessenow-Str. 47a 775 530 SpH PPicasso-Str. 43c 1.305 SpH OPalme-Str. 25 665 SpH OPalme-Str. 19 SpH OPalme-Str. 24						
i onoriali intor	SUMME 2.500 2.800 2.400 2.500						
Finanzielle Beschreibung:	Ab 2020 sind dann drei weitere Hallen zu sanieren mit einem Investitionsvolum zusammen 2.900 T€. Damit sind insgesamt 13.100 T€ aufzuwenden um die Spor im Rostocker Nordosten zu sanieren. Die Sporthallensanierung soll mit Hilfe von Städtebau-Fördermitteln durch werden. Die Eigenmittel werden über Kredite und aus Mitteln des KOE finanziert.	thallen					
Erläuterung zur Wirtschaftl	lichkeit und Rentabilität:						
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben						
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung der bestehenden Sporthallen ist wirtschaftlich alternativlos.						
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.						
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsen	tgeltes					

Vordruck IM M-V 173.002.11

Anlage 5a (zu § 12) Seite 1 von 1

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) DIVERSE WE

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19;	19	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sportplatzsanierungen HRO

							e Angaben in TE			
					Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
1.	G	esamtkosten	1.200		200	600	400	0	C	
	da a)		1.200		200	600	400			
	b)	Erwerb von Grundstücken	0							
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0							
	d)	Konjunkturprogramm II	0						Polandipolitica de la construcción de la construcción de la constru	
2.	Fi	nanzierung der			1		-			
	Ge	esamtkosten				1				
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen HRO	0							
	b)	Beiträge								
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	168		5	17	146			
	d)	neue Kreditermächtigung	1.032		195	583	- 254			
		Krediterm.Vorjahre								
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr								

3. Folgekosten (p.a.): € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Sportplatzsanierungen HRO

Anlass der Maßnahme:								
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme							
Baulicher Ist-Zustand:	Alle drei Schulsportplätze sind sehr stark verschlissen und aus laufenden Mitteln nicht in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.							
Gesetzliche Vorgaben:	Absicherung des Schul-Vereins- und Breitensports							
Beschreibung der Bauma	ßnahme:							
Veranschlagungsreife:	Die Planungen für den Schulsportplatz in der Maxim-Gorki-Straße sind abgeschlossen. Diese Leistungen sind bereits ausgeschrieben. Die Planungen für die anderen beiden Plätze werden in diesem Jahr erarbeitet.							
Technische Beschreibung:	Die Tartanbelege sind stark verschlissen und beschädigt (Unfallgefahr) und müssen komplett erneuert werden. Die vorhandenen Geräte und Anlagen sind von Grund auf instand zu setzen.							
	2016 2017 2018							
	SchSpPI MGorki-Str.200300SchSpPI Toitenw.Allee30050SchSpPI Friedensforum350							
	SUMME 600 400							
Finanzielle Beschreibung:	Die Sporthallensanierung soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.							
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:							
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben							
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung dieser Schulsportanlage ist die wirtschaftlich sinnvollste Lösung. Diese Anlagen werden zur Absicherung des Schulsportes zwingend benötigt. Ein Neubau wäre wesentlich teurer.							
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.							
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes							

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2)

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)	Hansestadt Rostock"
WE 1056	

	Voraussichtlicher Beginn	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	Ende der Maßnahme:	2021

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettsanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24

		,			the second se	Angaben in TE	and the second se		
	7		Sectore a		-	n verteilen si	ch auf		
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	Jahr 2021 ff.
1.	Gesamtkosten	22.500	0	432	2.817	1.751	3.500	4.000	10.00
	davon	22.500		432	2.817	1.751	3.500	4.000	10.000
	a) Baumaßnahmen				2.011	1.101	0.000	4.000	10.000
	b) Erwerb von Grundstücken	0							
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0							
	d) Konjunkturprogramm II	0							
	Finanzierung der								
· ·	Gesamtkosten								
ŀ	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen HRO 	2.920			1.720	600	600	0	0
	b) FM SBZ Land	0	0	0	0	0		0	0
	 nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	807	0	432	168	26	41	40	100
0	d) neue Kreditermächtigung	18.224			380	1.125	2.859	3.960	9.900
L	Krediterm.Vorjahre	549			549			0	0
6	 Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 								

3.

Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Komplettsanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24

Anlass der Maßnahme:	Fortführungsmaßnahme
Maßnahmenstatus:	
Baulicher Ist-Zustand:	Der Gebäudekomplex und die Fahrzeughallen wurden in den 1960-er Jahren gebaut Seit 1990 wurden keine Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden vorgenommen, so dass sie sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Durch ein beauftragtes Ing.büro wurde weiterhin festgestellt, dass die Erweiterung des Standortes um ein Gebäude für die FFW Stadtmitte sowie des Katrastophenschutzes die wirtschaftlichste Alternative darstellt.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Zu der gesamten Maßnahme liegt eine Studie mit einer Grobkostenschätzung vor. In 2016 ist die Festlegung einzelner Bauabschnitte erfolgt, um im Anschluss die EW-Bau je Bauabschnitt zu erarbeiten. Deshalb sind für das Planjahr die Planungskosten der EW-Bau für den 1. und 2. Bauabschnitt sowie die Kosten für die vorbereitenden Maßnahmen in den Wirtschaftsplan eingestellt.
Technische Beschreibung:	In einem ersten Abschnitt wird auf dem Gelände der Hauptwache ein Neubau für die Leitstelle der FW sowie den Katrastophenschutzes errichtet. Als 2.Schritt wird ein Gebäude für die Interimsnutzung durch die BFW errichtet, welches nach Abschluss der Gesamtmaßnahme durch die FFW Stadtmitte genutzt wird. Im Anschluss daran erfolgt die zwingend notwendige Sanierung des vorhandenen Gebäudekomplexes und der Fahrzeughallen. Im den Folgejahren erfolgt mit der Sanierung des Gebäudebestandes die Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen sowie die energetische Sanierung der baulichen Hülle nach EnEV. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die gesonderten uns vorliegenden Unterlagen. Im Zuge der Sanierung des Standortes wird das Lager des Katastrophenschutzes in Rostock-Stadtweide aufgegeben. Das Grundstück wird geräumt und vermarktet. Der Verkaufserlös dient der Bereitstellung von Eigenmitteln für weitere Bauvorhaben.
Finanzielle Beschreibung:	Die gesamten Investitionskosten betragen 22.500 T€, wobei die Sanierung im Jahr 2021 abgeschlossen werden soll. Die umfangreichen Planungen werden über Zuschüsse der Stadt, Kredite und Eigenmittel finanziert. Es ist vorgesehen und beantragt, diese erheblichen Investitionskosten auch über Sonderbedarfszuweisungen des Landes mitzufinanzieren.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Virtschaftlichkeitsprüfung:	Durch ein Ing.büro wurden die Alternativen Neubau oder Sanierung untersucht. Dabei wurde die Sanierungsfähigkeit der Gebäudesubstanz aus baulicher und wirtschaftlicher Sicht geprüft und bestätigt.
bstimmung mit Fachamt:	Wegen der Komplexität dieser Gesamtmaßnahme wird eine Arbeitsgruppe mit den Vertretern der zuständigen Fachämter für den weiteren Planungsprozess gebildet.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Vordruck IM M-V 173.002.11

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1218

		Voraussichtlicher Beginn	2016	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19;	19	Ende der Maßnahme:	2020	

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Verwaltungskomplex Nordkante, An der Hege 9

		_				e Angaben in TE		
				Ge	samtkoster	n verteilen sich	n auf	det en lein i
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1. G	Gesamtkosten	10.000	0	600	800	1.700	2.900	4.000
di a	avon) Baumaßnahmen	10.000	0	600	800	1.700	2.900	4.000
b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	C
C)) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	C
d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	0
2. F i	inanzierung der							
	esamtkosten							
a)		7.100	0		440	1.674	2.326	2.660
b)) Beiträge	2						
c)		760	0	600	60	26	34	40
d)) neue Kreditermächtigung	1.840					540	1.300
	Krediterm.Vorjahre	300			300			
e)								

3.

Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Erläuterung der Maßnahme Neubau Verwaltungskomplex Nordkante, An der Hege 9

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Im Zuge der Sanierung des Rathauskomplexes mit dem historischen Teil, dem Rathausanbau und der Sanierung der historischen Bausubstanz in der Großen Wasserstraße wurde durch eine Studie belegt, dass das Areal hinreichend Erweiterungspotential besitzt, um den Verwaltungsstandort flächenmäßig in dem gewünschten Maße aufzustocken. So kann in Verbindung mit dem Verwaltungsgebäude Stadthaus (Hinter dem Rathaus 4/5) der Verwaltungsstandort auf städtischen Flächen zentralisiert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	keine
Beschreibung der Baumaß	Snahme:
Veranschlagungsreife:	Zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für die Anordnung von vier Baufeldern durchgeführt. Im Ergebnis wurde der städtebauliche Rahmen für die Bebauung der Nordkante, zu der auch die Flächen für den Neubau des Verwaltungskomplexes gehören, festgelegt. Der städtebauliche Ideenwettbewerb wurde im Oktober 2014 beendet. Auf dieser Grundlage wurde durch die RGS ein Masterplan (Quartiersblatt) zur Festsetzung des städtebaulichen Rahmens (Baumassen, -grenzen und -höhen) in 2016 erarbeitet und durch die Bürgerschaft beschlossen. Anschließend erfolgt die Umsetzung der stadtplanerischen Festsetzungen für die Erweiterung des Rathauskomplexes durch den KOE. Als nächster Schritt wird in 2017 ein Architektenwettbewerb ausgelobt und ausgewertet.
Technische Beschreibung:	Für die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses zur Zentralisierung kommunaler Verwaltungsbehörden in städtischen Liegenschaften wurde von den Ämtern der Hansestadt Rostock die Aufgabe gestellt, beim Rathaus zusätzliche Büroflächen sowie Versammlungsstätten mit einem Gesamtbedarf von ca. 6.500 m ² zu schaffen.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird durch Zuschüsse der Stadt, Kredite und Eigenmittel finanziert. Es ist weiterhin vorgesehen und vom Grundsatz auch bestätigt, diese Investition durch StBau-FM mitzufinanzieren.
Erläuterung zur Wirtschaftl	ichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Die Unabweisbarkeit ergibt sich aus wirtschaftlichen Gründen zur Beendigung von Fremdanmietungen. Diese Maßnahme dient langfristig dazu, die Leistungsfähigkeit der Hansestadt Rostock zu verbessern.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Mit Fertigstellung des Neubaus werden freiwerdende Bestandsimmobilien veräußert. Kostenungünstigere Fremdanmietungen für Mitarbeiter der Verwaltung können beendet werden. Weitere Synergieeffekte verbunden mit Kosteneinsparungen ergeben sich aus der Konzentration verschiedener Verwaltungseinheiten (Querschnittsämter und Fachämter) an zentraler Stelle am Rathaus.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Anlage 5a (zu § 12) Seite 1 von 1

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) ohne

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2019	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Slüterstraße 1 Aufbau historisches Eingangssituation

					le Angaben in TE			
No.			同志ないたみの主要		Gesamtkosten	and the second	and the second	
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
Ι.	Gesamtkosten	2.900			400	1.000	1.500	
	davon a) Baumaßnahmen	2.900			400	1.000	1.500	
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
	Finanzierung der							
	Gesamtkosten							
	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	1.100			200	300	600	
F	b) Beiträge							
-	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	233	0	0	200	15	18	
	d) neue Kreditermächtigung	1.567				685	882	
	Krediterm.Vorjahre	0						
•	 Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 							

3. Folgekosten (p.a.):

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

€

Erläuterung der Maßnahme Neubau "Petri-Tor" Slüterstraße 1 Aufbau historisches Eingangssituation

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Unbebaute Fläche im Rostocker Stadtzentrum (Altstadt).
Gesetzliche Vorgaben:	Zielsetzungen der Städtebaulichen Rahmenplanung
Beschreibung der Baumaf	Snahme:
Veranschlagungsreife:	Mit der Ausschreibung eines Planungswettbewerbes wurde noch in 2016 begonnen. Die abschließende Auswertung wird Mitte 2017 erwartet. Die Teil-Baugenehmigung wird voraussichtlich bis Ende 2017 vorliegen. Die Vorgaben für diese Ausschreibung wurden in einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung den interessierten Bürgern der Hansestadt vorgestellt.
Technische Beschreibung:	Der Neubau des Petri-Tores soll von seinem Zuschnitt her dem historischen Vorbild nachempfunden werden, es wird jedoch kein originalgetreuer Nachbau. An Stelle der historischen Gibelhäuser wird eine Wohnbebauung entstehen. Städtebauliches Ziel ist es, einen attraktiven Übergang vom modernen, neu entstehenden Petriviertel hin zur östlichen Altstadt zu schaffen.
Finanzielle Beschreibung:	Der Teil, der als Büronutzung für städtische Einrichtungen der Hansestadt Rostock vorgesehen ist, soll über Städtebaufördermittel mitfinanziert werden. Die ebenfalls mit dieser Maßnahme zu bauenden Wohnungen werden nach Fertigstellung wieder veräußert.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Grundlage für die Entwicklung und Bebauung dieses Quartiers ist der bereits 1993 von der Rostocker Bürgerschaft gefasste Beschluss zur Städtebaulichen Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock" sowie die Fortschreibung dieses Beschlusses aus 2008.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Diese Maßnahme soll, was den Verwaltungsteil angeht, langfristig zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Hansestadt beitragen. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung kann jedoch erst vorgenommen werden, wenn der Planungsstand eine genau Kostenermittlung und die Trennung der Investitionskosten zwischen Wohnungs- und Verwaltungsbau möglich macht.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1197

1		Voraussichtlicher Beginn und	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2018	

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Wasserturm, Blücherstraße

						(Alle	e Angaben in TE	UR)	
			12 4 22	G	esamtkoste	en verteilen sic	ch auf		
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Ge	esamtkosten	3.040		140	1.500	1.400	0	0
		von	3.040		140	1.500	1.400		
	a) b)	Baumaßnahmen Erwerb von Grundstücken	0						
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d)	Konjunkturprogramm II	0						
2.		nanzierung der							
		samtkosten						1	
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen							
	b)	Beiträge							
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	203		140	42	21		
	d)	neue Kreditermächtigung	1.937			558	1.379		
		Krediterm.Vorjahre	900		1	900			
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

:

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Sanierung Wasserturm, Blücherstraße

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Der Wasserturm wurde von 1991 bis 1995 in Verbindung mit dem Einbau von Geschossdecken, einem Treppenhaus und einem Aufzug instand gesetzt. Inzwischen ist die Fassade stark verschlissen. 2001 wurde der Zugang durch einen Schutztunnel gegen herabfallende Steine gesichert. Durch die Durchfeuchtung des Mauerwerkes wird die Fassade besonders während der Frostperioden fortlaufend weiter geschädigt. Deshalb ist die Sanierung kurzfristig erforderlich, um diese historisch wertvolle Bausubstanz vor dem Verfall zu retten.
Gesetzliche Vorgaben:	Denkmalpflegerische Zielstellung, derzeitige Nutzung als Depot für kulturhistorische Kunstgegenstände
Beschreibung der Baumaß	Inahme:
Veranschlagungsreife: Technische Beschreibung:	Es liegt eine gutachterliche Stellungnahme mit einer Kostenschätzung vor. Mit der konkreten Planung kann erst nach Sicherung der Finanzierung begonnen werden. Die Aktualisierung dieser Planungen ist beauftragt. Die gesamte Gebäudehülle muss nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert werden. Dazu gehört die Trockenlegung des Fundamentes, die vollständige Bauwerksabdichtung nach erfolgter Trocknung und Reinigung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Fassadengestaltung, die Erneuerung und Eindichtung der
	Fenster und der Außentüren sowie die Erneuerung der Dachbeläge. Weiterhin sollen die Innendecken instand gesetzt werden.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel. Ein Zuwendungsantrag beim
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Erhalt und Pflege der historisch wertvollen denkmalgeschützten Bausubstanz der Hansestadt Rostock
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Wasserturm wird gegenwärtig vom Kulturhistorischen Museum als Depot genutzt. Das vorhandene Depot, bietet bei einer intakten Außenhülle, beste klimatische Voraussetzungen. Ein Neubau wäre wesentlich kostenintensiver. Die hohe Feuchtigkeit der Fassade wirkt sich negativ auf die Nutzungsmöglichkeiten aus. Nach erfolgreicher Sanierung ist eine deutlich bessere Nutzung des Wasserturmes möglich. Die Sanierung der Fassade ist außerdem zwingend notwendig für den Erhalt des Denkmals. Ein weiterer Aufschub der Maßnahme führt wie oben erläutert zu deutlich steigenden Kosten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 1223

I fd Nr. der Einanzplanung Teil B Nr 19: 19 Ende der Maßnahme:		
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19 Ende der Maßnahme:	2018	

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Schaudepot zur Kunsthalle Hamburger Str. 40

		_			(Alle	e Angaben in TE	UR)	
				Ge	samtkostei	n verteilen sic	h auf	
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
. (Gesamtkosten	4.535	0	535	3.000	1.000	0	(
	davon a) Baumaßnahmen	4.535		535	3.000	1.000		
	b) Erwerb von Grundstücken							
(Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	I) Konjunkturprogramm II					-		
C	Finanzierung der Gesamtkosten							
a	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	4.000		400	2.600	1.000		
b) Beiträge							
С) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	135	0	35	100	0	0	0
d) neue Kreditermächtigung	100		100				
	Krediterm.Vorjahre	300			300	0	0	
e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.): €

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Neubau Schaudepot zur Kunsthalle Hamburger Str. 40

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Bereits 1969 war ein Depotgebäude vom damaligen Architekten geplant, wurde aber bis heute aus finanziellen Gründen nicht gebaut. Die Kunstgegenstände werden zur Zeit außerhalb der Kunsthalle in wenig geeigneten Räumen gelagert. Damit die Kunsthalle entsprechend der konzeptionellen Entwicklung am internationalen Markt bestehen kann, muss sie über moderne Depotflächen verfügen.
Gesetzliche Vorgaben:	Fachgerechte Lagerung und Aufbewahrung der wertvollen Kunstgegenstände der
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	EW-Bau liegt vor und ist baufachtechnisch geprüft.
Technische Beschreibung:	Selbst bei Sanierung des Bestandsgebäudes besteht kein ausreichender Platz für eine fachgerechte Lagerung und zeitgemäße zur Schau Stellung der etwa 200 Skulpturen, 520 Gemälde und 6000 grafischen Blätter. Es fehlen insbesondere die Möglichkeiten für einen Dunkel-Medien-Raum, die Einrichtung ausreichender Arbeits- und Aufenthaltsräume für das Museumspersonal, Lösungen für einen funktionsfähigen Pack- und Werkstattbereich und die Schaffung notwendiger Depoträume. Daher besteht seit Beginn der Fertigstellung der Kunsthalle der akute Bedarf eines Depotanbaus (Schaudepot), welcher bereits in den Entwürfen des Architekten Hans Fleischhauer im Jahre 1969 vorgesehen war, aber nie umgesetzt werden konnte. Es wird eine konzentrierte und minimierte Erweiterung der Kunsthalle um einen Depotanbau in einer besonderen Schau-Depot-Konzeption angestrebt.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Bundesmittel aus dem Programm
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Die Errichtung eines Depotgebäudes ist für die sichere Lagerung und Aufbewahrung der Kunstgegenstände der Hansestadt Rostock zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des bestehenden Museums zum Erhalt der historischen Bausubstanz und zur Schaffung geeigneter Flächen für die Präsentation historischer und moderner Kunstgegenstände ist nach Abwägung die wirtschaftlichste Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Anlage 5a (zu § 12) Seite 1 von 1

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

2017

für Eigenbetrieb''Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2002

		Voraussichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

2. Bauabschnitt Schulgebäude E.-Schlesinger-Str. 37a, Anbau Aufzug, Sanierung Foyer

			-		(Alle Angaben in TEUR)					
					G	ch auf				
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (lfd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
1.	Ges	samtkosten	1.210		710	500				
	dav		1.210		710	500				
	a)	Baumaßnahmen								
	b)	Erwerb von Grundstücken								
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens								
	d)	Konjunkturprogramm II								
2	Fina	anzierung der								
	Ges	amtkosten								
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahme SOS	0			0	0			
	b)	Beiträge								
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	724	0	710	14	0	0	0	
	d)	neue Kreditermächtigung	486			486				
		Krediterm.Vorjahre	0							
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr								

3.

Folgekosten (p.a.): €

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme

2. Bauabschnitt Schulgebäude E.-Schlesinger-Str. 37a, Anbau Aufzug, Sanierung Foyer

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das in Plattenbauweise errichtete Gebäude wird zurzeit komplett saniert. Der Neubau eines Aufzuges und des Foyers wird im Zuge dieser Baumaßnahme mit realisiert.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Für diese Fortführungsmaßnahme liegen EW-Bau und Baugenehmigung vor.
Technische Beschreibung:	Mit diesem Anbau an das dann sanierte Gebäude wird die behindertengerechte Erschließung gewährleistet. Die Integration des Aufzuges in das Foyer schafft gleichzeitig eine sehr gute, funktionale Eingangslösung und spart Kosten bei der Sanierung für diesen notwendigen Eingangsbereich.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert.
Erläuterung zur Wirtschaft	tlichkeit und Rentabilität:
Jnabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Nutzung und Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes war nach Prüfung verschiedener Varianten die wirtschaftlich sinnvollste Möglichkeit. Ein Variantenvergleich ergab, dass der Anbau des Foyers in der ESchlesinger-Str. deutlich günstiger wird als in der Mendelejew-Str.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter ist erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Anlage 5a (zu § 12) Seite 1 von 1

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb''Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2002

		Voraussichtlicher Beginn:	2017	
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	 Ende der Maßnahme:	2017	

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

2. Bauabschnitt Schulgebäude E.-Schlesinger-Str. 37a, Außenanlagen

			I		G		e Angaben in Ti n verteilen sig		
			Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr
		samtkosten	500		0	500			
	dav		500			500			
	a)	Baumaßnahmen					·		
	b)	Erwerb von Grundstücken							
	c)	Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d)	Konjunkturprogramm II							
	Fina	anzierung der	1999 - Carl Carl Carl Carl Carl Carl Carl Carl						
	Ges	amtkosten							
	a)	Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahme SOS	0			0	0		
	b)	Beiträge							
	c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	14	0	0	14	0	0	0
1	d)	neue Kreditermächtigung	486			486			
		Krediterm.Vorjahre	0						
	e)	Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3.

Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Schulgebäude E.-Schlesinger-Str. 37a, Außenanlagen

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Aufrgund der umfangreichen Sanierungs-/Umbau- & Anbaumaßnahmen an der Schule sowie die dafür notwendige Benutzung schweren Geräts befinden sich die Außenflächen nicht mehr in einem geeigneten Zustand. Ein sicherer Zugang zum Schulgelände ist so nicht gewährleistet.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die Maßnahme schließt sich an die Sanierung der Gebäude an. Die notwendigen Planungen sind beauftragt und liegen Anfang 2017 vor.
Technische Beschreibung:	Nach Abschluss der Baumaßnahmen an den Gebäuden sind die Freianlagen herzurichten, damit ein sicherer Zugang gewährleistet ist. Gleichzeitig sind Stellflächen für den Hol- und Bringeverkehr bereitzustellen.
Finanzielle Beschreibung:	Die Gestaltung der Freianlagen soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	Die Gestaltung der Freianlagen erfolgt in Zusammenhang mit der Gestaltung des Schulkomplexes. Sie ist zur Gewährleistung sicherheitstechnischer Standards unabweisbar.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Mit der geplanten Maßnahme ist die Sanierung des gesamten Schulkomplexes abgeschlossen und der Schulstandort langfristig gesichert.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2012

1 orddoor	ichtlicher Beginn:	2016
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19 Ende der	er Maßnahme:	2017

2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Brandlastensanierung und Fenstererneuerung Grundschule St.-Georg-Str. 63

		(Alle Angaben in TEUR)						
				Ge	samtkosten ve	rteilen sich a	uf	
	Gesa	amt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2 .Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.226		800	1.426	0	0	
	a) Baumaßnahmen	2.226		800	1.426	0	0	
	 b) Erwerb von Grundstücken 							
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	 a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 1 EFRE-Programm 	.150		0	1.150	0	0	
	b) Beiträge							
	 nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	539		500	39	0	0	
	d) neue Kreditermächtigung	537		300	237	**************************************		
	Krediterm.Vorjahre	0				0	0	
	 e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 							

3. Folgekosten (p.a.):

€

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Brandlastensanierung und Fenstererneuerung Grundschule St.-Georg-Str. 63

Anlass der Maßnahme:					
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme				
Baulicher Ist-Zustand:	Bei der Grundschule StGeorg handelt es sich um einen Mauerwerksbau aus der Jahrhundert. Das Gebäude besteht aus einem Kellergeschoss, drei Etagen und e nicht ausgebauten Dachgeschoss. Eine Teilsanierung erfolgte bereits im Jahr 2 2016 wurden die Fenster saniert. Abschließend erfolgt in 2017 Brandlastsanierung.				
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.				
Beschreibung der Baumaß	Snahme:				
Veranschlagungsreife:	Die Fenstererneuerung wurde in 2016 in den Sommerferien durchgeführt. Die Brandlastsanierung wird in den Sommerferien 2017 erfolgen, die EW-Bau dafür liegt vor.				
Technische Beschreibung:	Alle Fenster in diesem Schulgebäude wurden in Abstimmung mit dem Denkmalpflegeamt 2016 erneuert. Mit der Brandlastsanierung im Sommer 2017 wird die komplette E-Anlage erneuert und anschließend werden die Decken als Akustikdecken zur Verbesserung der Raumakustik wieder hergestellt.				
Finanzielle Beschreibung:	elle Beschreibung: Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert. Für diese Baumaßnahme wurden mit dem 1. Projektantrag EFRE-Födermittel beantragt. Die Bestätigung de Grunde nach liegt vor.				
Erläuterung zur Wirtschaftl	ichkeit und Rentabilität:				
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben				
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Bei der Auswahl der einzubauenden Fenster wird neben den denkmalpflegerischen Aspekten auf die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien geachtet. Die Brandlastsanierung ist zwingend erforderlich und wurde in dieser Form schon mehrfach an Rostocker Schulen durchgeführt.				
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.				
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes				

2017

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -) WE 2015

		Voraussichtlicher Beginn:	2017
Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19	Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Innensanierung RS Reuthershagen H.-Schütz Str. 10a

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾

		I	(Alle Angaben in TEUR) Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	Jahr 2015	Jahr 2016 (Ifd.Jahr)	Jahr 2017 (Planjahr)	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2.Folgejahr)	Jahr 2020 (3.Folgejahr)	
•	Gesamtkosten	2.500	0	C	800	1.700	0	(
	davon a) Baumaßnahmen	2.500			800	1.700			
	 b) Erwerb von Grundstücken 	0							
	 c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens 	0							
	d) Konjunkturprogramm II	0							
	Finanzierung der Gesamtkosten								
	 Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen 	0							
		6							
1	b) Beiträge								
	 nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel) 	47	0	0	22	25	0	0	
0	d) neue Kreditermächtigung	2.453			778	1.675			
	Krediterm.Vorjahre	0							
e	 Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr 					Г.			

3. Folgekosten (p.a.):

(p.a.): €

Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme Innensanierung RS Reuthershagen H.-Schütz Str. 10a

Anlass der Maßnahme:	
Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Bei dem Gebäude handelt es sich um einen 3-geschossigen Mauerwerksbau. Die Außenhülle ist bereits saniert. Die technischen Anlagen sind weitestgehend verschlissen. Die Sanitärbereiche entsprechen nicht mehr den heutigen Standards.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
Beschreibung der Bauma	ßnahme:
Veranschlagungsreife:	Die Planungen sind beauftragt, die EW-Bau wird Anfang 2017 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Die Maßnahme beinhaltet folgende Schwerpunkte: - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme soll über Eigenmittel und Kredite finanziert werden.
Erläuterung zur Wirtschaft	lichkeit und Rentabilität:
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die komplette Innensanierung in einem leergezogenen Gebäude ist die mit Abstand günstigste Variante und nur in dem angegebenen Schuljahr möglich. Für das Schuljahr 2017/18 besteht die Möglichkeit das Schulgebäude komplett frei zuräumen. Diese Variante würde, im Vergleich zur Zug-um-Zug Sanierung, aufgrund der kürzeren und kompakteren Arbeitsabläufe erhebliches
Abstimmung mit Fachamt:	Kosteneinsparungspotenzial bieten. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes